



girsberger

2025

Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit erfordert konsequentes Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung bis zur Kaufentscheidung der Kunden

Liebe Leserinnen und Leser

Die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit machen deutlich: Langfristiger Unternehmenserfolg ist untrennbar mit verantwortungsvollem Handeln verbunden. Nachhaltigkeit ist deshalb seit vielen Jahren zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und prägt als Leitprinzip die zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Firmengruppe. In einem Umfeld, das von Klimawandel, Ressourcenknappheit, zunehmenden geopolitischen Verwerfungen und steigenden gesellschaftlichen Erwartungen geprägt ist, verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Sie ist zugleich ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmengruppe und wir sehen die fortlaufende Optimierung unserer Geschäftsprozesse sowie den Schutz der Umwelt als unsere dauerhafte Verpflichtung.

Dabei ist uns bewusst, dass nachhaltige Entwicklung nicht von einzelnen Unternehmen allein erreicht werden kann. Unternehmen können und müssen Verantwortung übernehmen, Innovationen vorantreiben und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Eine dauerhaft wirksame Veränderung entsteht jedoch erst dann, wenn entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam die richtigen Ziele verfolgt werden. Wir können kreislauffähige Produkte entwickeln, Ressourcen schonen und nachhaltige Alternativen anbieten. Ihre volle Wirkung entfalten diese Lösungen jedoch nur dann, wenn Nachhaltigkeit bei Investitions- und Kaufentscheidungen als echter Mehrwert anerkannt wird und nicht allein kurzfristige wirtschaftliche Überlegungen den Ausschlag geben. Denn die Gewährleistung der maximal möglichen Nachhaltigkeit entscheidet sich letztlich nicht nur in Produktentwicklung, Beschaffung und Produktion, sondern auch bei jeder Investitions- und Kaufentscheidung der Kunden. Der unbedingt zu beschleunigende Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gelingt nur dann, wenn Produzenten, Lieferanten und Kunden gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Als produzierendes Unternehmen haben wir vielfältige Möglichkeiten, unseren ökologischen Fussabdruck aktiv zu beeinflussen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Prozesse noch ressourcenschonender zu gestalten, Emissionen weiter zu reduzieren und zirkuläre Prinzipien noch stärker in unserem Unternehmen zu verankern. Dabei sollen unsere Fortschritte auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit nicht nur in unserer Gestaltung neuer Produkte sowie in unseren Prozessen der Beschaffung, Herstellung und Logistik überzeugend sichtbar sein, sondern zudem auch in anderweitig innovativen Leistungen, die wir unseren Kunden anbieten. Ein konkretes Beispiel dafür ist das Remanufacturing und Upcycling – als zunehmend bedeutendes Geschäftsfeld unserer Firmengruppe. Bei dieser Tätigkeit verbinden wir gezielt wirtschaftliche Wertschöpfung mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und schaffen konkrete Lösungen für einen ressourcenschonenden Umgang mit bestehenden Möbelbeständen.

Hier setzen wir Kreislaufwirtschaft in die Praxis um, indem wir gebrauchte Möbel aller Art sanieren, modernisieren und für neue Nutzungsanforderungen weiterentwickeln. Auf diese Weise verlängern wir Lebenszyklen, erhalten wertvolle Ressourcen und schaffen für unsere Kunden nachhaltige Alternativen zu Entsorgung und Neuanschaffung. Die wachsende Nachfrage nach solchen Lösungen zeigt, dass zirkuläre Geschäftsmodelle zunehmend an Bedeutung gewinnen, und bestärkt uns darin, dieses Geschäftsfeld gezielt weiterzuentwickeln.

Seit 16 Jahren berichten wir transparent über unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit. Ab dem Geschäftsjahr 2024 berichten wir jährlich und orientieren uns dabei weitestgehend an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Der Bericht ist ein wichtiger Baustein unseres Nachhaltigkeitsmanagements, denn die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD verstehen wir nicht nur als regulatorische Anforderung, sondern als Massstab und vor allem auch als Antrieb, unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterzuentwickeln. Daher berichten wir kontinuierlich transparent über unsere Fortschritte und Zielsetzungen. Damit wollen wir gewährleisten, dass unser wirtschaftlicher Erfolg nachhaltig erarbeitet wird.

An unserer Nachhaltigkeitszielsetzung halten wir unverändert fest: Wir reduzieren kontinuierlich unseren Ressourcenverbrauch und unsere Emissionen, stärken zirkuläre Wertschöpfung und gewährleisten ein sicheres, faires und verantwortungsvolles Arbeitsumfeld. Als Unterzeichner des UN Global Compact orientieren wir uns dabei an international anerkannten Prinzipien und unterstützen deren Ziele.

Wirtschaftlichkeit – permanent gepaart mit Nachhaltigkeit – verstehen wir als den unternehmerisch einzig richtigen Weg, den wir mit Verantwortungsbewusstsein, Entschlossenheit, Innovationskraft – und vor allem gemeinsam mit allen unseren Lieferanten und Kunden weitergehen wollen. Dafür gilt mein besonderer Dank Ihnen, unseren engagierten Arbeitskolleginnen und -kollegen, unseren treuen Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern und Lieferanten. Ihre Impulse und Ihre anhaltende Unterstützung sind die Grundlage unseres gemeinsamen Fortschritts.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in
Girsberger, Mobimex und Boreal.

Danielle Quail
CEO

Bützberg, Juni 2026



Zahlen & Fakten

Zertifizierungen in Deutschland
und der Schweiz

ISO 14001

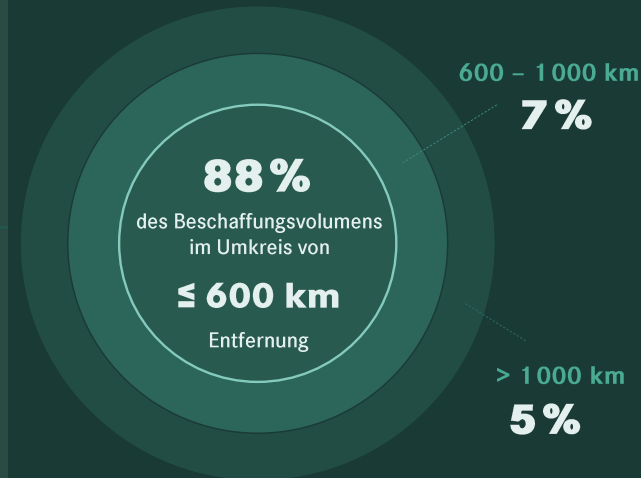
ISO 9001

5

wesentliche Themen

20

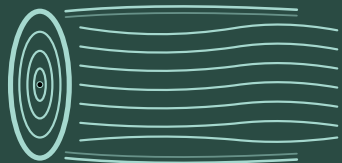
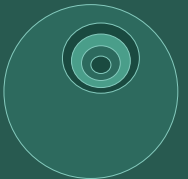
identifizierte Auswirkungen, Risiken
und Chancen



Incycle

Deutscher
Nachhaltigkeitspreis

in der Kategorie
Produkte



Massivholz aus
europäischen
Wäldern



-78%
Scope 2 Reduktion

über die gesamte Girsberger Gruppe
im Vergleich zum Basisjahr 2024



Allgemeine Angaben, Unternehmenspolitik

1

ESRS 2 SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	6 - 7, 9 - 10
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	11
ESRS 2 GOV-3, GOV-4	Sorgfaltspflichtenerklärung, Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	12
ESRS 2 BP-1, BP-2	Allgemeine Grundlagen für die Ausarbeitung des Geschäftsberichts zur Nachhaltigkeit	13
ESRS 2 IRO-1	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025: Methodik	15, 17
ESRS 2 IRO-1, SBM-1	Exkurs: Stakeholder Einbindung	16
ESRS 2 IRO-2, SBM-3	DWA - Ergebnisse	18 - 21
ESRS G 1	Unternehmenspolitik	22





Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Mit Hauptsitz in der Schweiz und internationaler Präsenz, ist die Girsberger Gruppe ein unabhängiges Unternehmen, welches sich vollständig in Familienbesitz befindet. Als CEO der Girsberger Holding AG und in fünfter Führungsgeneration, verantwortet Danielle Quaile die Gesamtleitung der Unternehmensgruppe. Die Girsberger Gruppe fokussiert die wirtschaftlichen Tätigkeiten auf den europäischen Raum, insbesondere auf die Schweiz, Deutschland, Österreich und die Benelux Länder. Parallel dazu pflegen wir ausgewählte Geschäftsbeziehungen im asiatischen sowie im amerikanischen Markt. Unsere ganzheitliche Unternehmenslenkung fokussiert sich auf folgende Geschäftsfelder, die ein breites Spektrum an Möbellösungen für den Büro- und Wohnbereich bedienen.

- Im Büroumfeld umfasst unser Angebot hochwertige Sitzlösungen wie Dreh- und Konferenzstühle sowie Loungemöbel. Diese zeichnen sich durch ein ausgeprägtes Qualitäts- und Umweltbewusstsein aus und erfüllen höchste Ansprüche an Form und Funktion, Materialität, Langlebigkeit und Verarbeitung – umgesetzt durch **Girsberger Office**.
- Im Wohnbereich steht der Esstisch als zentraler Treffpunkt im Fokus. Ergänzend dazu fertigen wir individuelle Sitz- und Beistellmöbel, die auftragsbezogen mit viel Handarbeit, Leidenschaft, anspruchsvollem Design und innovativer Technik gefertigt werden – realisiert durch **Girsberger Home**.
- Objektspezifische Sondermöblierungen realisieren und produzieren wir nach Entwürfen von Architekten, Innenarchitekten, Designern und Künstlern – für unterschiedliche Anwendungsbereiche wie Büroflächen, Konferenz- und Tagungsräume, Wartezonen, Lounges, Hotels, Restaurants sowie beispielsweise Theater, Konzertsäle und Museen. Das Ergebnis ist eine kompromisslose Übereinstimmung mit den objektspezifischen Anforderungen eines Unternehmens oder Gebäudes – insbesondere hinsichtlich Branding, Design, Materialisierung und Funktion – umgesetzt durch **Girsberger Customized Furniture**.

- Remanufacturing bedeutet Werterhalt. Im Mittelpunkt steht die nachhaltige Nutzung von Ressourcen, indem Objektmöbel originalgetreu restauriert, umfassend saniert und deren Lebensdauer gezielt verlängert wird. Darüber hinaus verwandeln wir ausgediente Möbelbestände im Rahmen von Refurbishing sowie Wertstoffe im Rahmen von Upcycling in neu gestaltete Möbel. Dabei setzen wir konsequent auf die Vermeidung von Ressourcenverschwendung und schaffen innovative Lösungen für eine zirkuläre Wertschöpfung – umgesetzt durch **Girsberger Remanufacturing**.
- Im obersten Marktsegment werden exklusive, repräsentative Möblierungen für den Wohn- und Objektbereich angeboten, international ausgerichtet und vollständig unabhängig vom übrigen Sortiment positioniert – umgesetzt durch **Zoom by Mobimex** und **Studio by Mobimex**.
- Ergänzt wird das Portfolio durch die Entwicklung, Produktion und den Export von Möbelbauteilen sowie die Konstruktion von Sondermöblierungen für Gastronomie- und Büro-Grossflächen – umgesetzt durch **Boreal d.o.o.**
- Ein wichtiger Grundpfeiler einiger unserer Leistungen ist der firmeneigene Holzhandel, der sich auf den Einkauf, Verkauf, die Lagerung und Veredelung von Massivholz spezialisiert hat. Dank umfassender Expertise im Bereich Rundholz können wir aussergewöhnliche Stämme aus ganz Europa selektieren und beschaffen – realisiert durch **Girsberger Massivholz**.



Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Unternehmensgruppe gliedert sich in die Girsberger Holding AG in Bützberg (Schweiz) – mit den produzierenden Tochtergesellschaften Girsberger AG in Bützberg und Girsberger GmbH in Endingen (Deutschland), die über weitere Niederlassungen in Frankreich, den Benelux-Staaten und in Österreich verfügen. Die Mobimex AG in Seon (Schweiz), ist seit 2007 in vollständigem Besitz der Girsberger Holding AG. Boreal d.o.o. in Kraljevci (Serbien), ist seit 2016 Teil der Unternehmensgruppe mit der Girsberger Holding AG als Mehrheitsaktionärin.

Seit 1993 hält die Girsberger Holding AG einen Aktienanteil von 50 % an der Tuna Girsberger Tic. AS in Silivri (Türkei). Als Joint-Venture Produktionsbetrieb fertigt Tuna Girsberger Tic. AS Bürositzmöbel für den Vertrieb in der Türkei sowie im Nahen und Mittleren Osten.

Von Tuna Girsberger Tic. AS abgesehen, umfasst der vorliegende Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit die gesamte Girsberger Gruppe, bzw. alle deren Tochtergesellschaften. Standortbezogene Angaben beziehen sich auf die Girsberger AG, Girsberger Holding AG und Mobimex AG in der Schweiz, sowie die Girsberger GmbH in Deutschland und Boreal d.o.o. in Serbien.

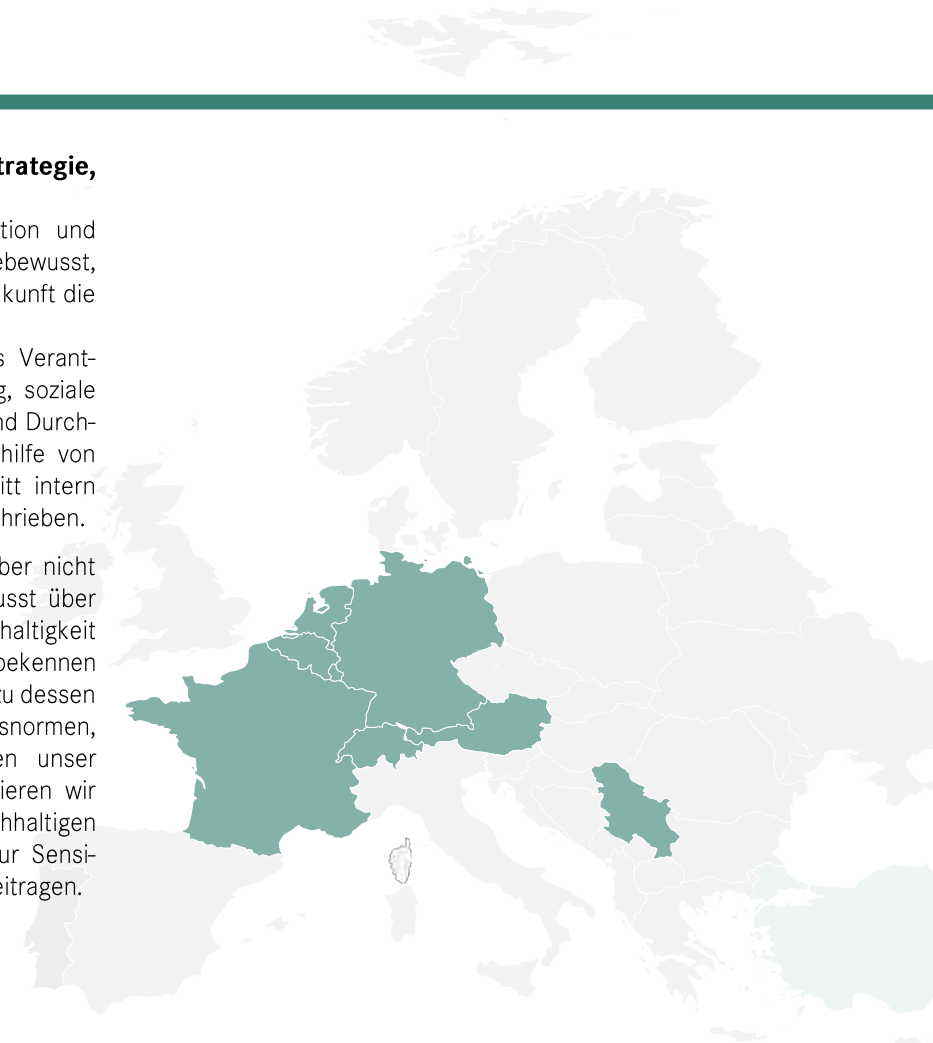
Keine unserer Produkte oder Dienstleistungen sind in einzelnen Märkten verboten. Darüber hinaus sind wir weder im Bereich fossiler Brennstoffe noch in der Chemieproduktion, der Rüstungs- oder Tabakindustrie tätig.

Integration des nachhaltigen Fortschritts in die Strategie, das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette

Seit 1889 prägt Girsberger die Verbindung von Tradition und Transformation. Wir entwickeln unser Unternehmen wertebewusst, dynamisch und ertragsorientiert weiter, um uns auch in Zukunft die unternehmerische Freiheit zu bewahren.

Die unternehmerische Freiheit verstehen wir primär als Verantwortung. Als Verantwortung dafür, wirtschaftlichen Erfolg, soziale Gerechtigkeit und Umweltschonung mit Kreativität, Mut und Durchhaltevermögen im Gleichgewicht zu halten. Wie wir mithilfe von Richtlinien und Leitprinzipien den nachhaltigen Fortschritt intern verankern, wird im Kapitel [Unternehmenspolitik](#) näher beschrieben.

Unser Verständnis von nachhaltigem Fortschritt endet aber nicht an den Unternehmensgrenzen. Wir engagieren uns bewusst über unsere operative Tätigkeit hinaus und verankern Nachhaltigkeit sowohl international als auch lokal. Auf globaler Ebene bekennen wir uns mit unserer Mitgliedschaft im UN Global Compact zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, und richten unser unternehmerisches Handeln daran aus. Punktuell engagieren wir uns in lokalen Initiativen und Partnerschaften, die zur nachhaltigen Entwicklung, zur Stärkung des sozialen Umfelds sowie zur Sensibilisierung für ökologische und gesellschaftliche Themen beitragen.



■ Im Nachhaltigkeitsbericht inkludiert

■ Nicht im Nachhaltigkeitsbericht inkludiert



Engagement

Projekt Smaragd

Als Beitrag zum Umweltschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt unterstützen wir seit 2009 das Projekt Smaragd – in der EU bekannt als Natura 2000. Natura 2000 ist das weltweit grösste grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz. Es schützt typische und gefährdete Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten in Europa. Momentan umfasst das Natura-2000-Netz mehr als 27 000 Schutzgebiete und fast 20 Prozent der EU-Fläche. Neben unserer finanziellen Förderung nutzen wir diese Plattform auch intern, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen – unter anderem durch gezielte Informationsbeiträge und Sensibilisierungsmassnahmen. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie [hier](#).

APECF

Seit 2019 engagieren wir uns beim französischen Verein APECF (Association pour la Promotion des Emplois du Chêne et des Feuillus Français), der von der französischen Regierung unterstützt wird und die Verarbeiter französischer Laubhölzer vereint. Ziel des Verbands ist es, die langfristige Verfügbarkeit der Ressource sicherzustellen und die Beschäftigung in diesem Sektor zu erhalten.

Unter dieser Vorgabe hat sich der Verband zur Aufgabe gemacht, das Gütesiegel „EU-Transformation“ zu verbreiten und umzusetzen. Als akkreditiertes Unternehmen verpflichten wir uns, das unter diesem staatlich geförderten Label gekaufte Eichenrundholz ausschliesslich in EU-Mitgliedsländer, die Schweiz und nach England auszuführen, sowie das Holz nur innerhalb dieser Grenzen zu transformieren. Jedes Unternehmen wird mindestens einmal jährlich überprüft. Bei diesen Kontrollen muss für das im Rahmen von EU-Verkäufen erworbene Holz die ökologische Zuverlässigkeit und Rückverfolgbarkeit nachweislich bestätigt sein.

Mit diesem strikten Regelwerk wird die Verwendung und weitere Transformation von französischem Eichenrundholz streng kontrolliert und umweltschonend gesteuert. Dies ist umso wichtiger, als die Eiche auch in absehbarer Zeit ein sehr gesuchtes Holz bleiben wird. Weitere Informationen zu diesem Gütesiegel sind [hier](#) einsehbar.

EcoVadis

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und zur objektiven Einordnung unserer Nachhaltigkeitsleistung lassen wir unseren nachhaltigen Fortschritt zudem jährlich extern bewerten. Die EcoVadis-Bewertung dient uns dabei als unabhängige Rückmeldung, schafft Transparenz gegenüber Stakeholdern und unterstützt uns dabei, Verbesserungspotenziale systematisch zu identifizieren und gezielt umzusetzen.

Die aktuelle Medaille inklusive Anerkennungslink finden Sie [hier](#).



Wertschöpfungskette

Die Tochterfirmen und die strategischen Geschäftsfelder von Girsberger positionieren sich in der Wertschöpfungskette an unterschiedlichen Orten.

Mit unserem eigenen Holzhandel sind wir direkt in die Rohstoffgewinnung eingebunden, da wir unsere Hölzer europaweit unmittelbar im Wald beziehen. Die Auswahl und der Einkauf erfolgen durch eigene Fachexperten vor Ort, die jede Holzcharge hinsichtlich Qualität und Herkunft prüfen. Über unsere Lagerstandorte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich stellen wir die kontinuierliche Verfügbarkeit von luft- und kammergetrocknetem Holz sicher. Von dort beliefern wir neben unseren eigenen Produktionsstandorten insbesondere Schreinereien, Möbelhersteller und weitere Holzverarbeitende Betriebe. Durch diese direkte Beschaffungsstruktur und sorgfältige Qualitätsprüfung gewährleisten wir, dass unser Holz nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt und verantwortungsvoll entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingesetzt wird.

Für unsere Büro- und Wohnmöbel, sowie im Geschäftsbereich Customized Furniture beziehen wir Rohmaterialien und Halbfabrikate über ausgewählte Lieferanten. Diese Materialien werden in unseren eigenen Werken – Polsterei, Näherei, Schreinerei, Lackiererei und Montage – weiterverarbeitet und zu hochwertigen Möbeln und Einrichtungen zusammengesetzt. Der Vertrieb erfolgt je nach Geschäftsbereich an grosse B2B-Kunden, öffentliche Einrichtungen oder den spezialisierten Fachhandel.

Dadurch nehmen wir in diesen Geschäftsbereichen primär die Rolle eines verarbeitenden und weiterveredelnden Herstellers innerhalb der Wertschöpfungskette ein.

Die Fertigungskapazität wird durch Boreal d.o.o. in Serbien ergänzt, die Möbel und Halbfabrikate produziert und diese sowohl an die Girsberger Gruppe als auch an externe Partner liefert.

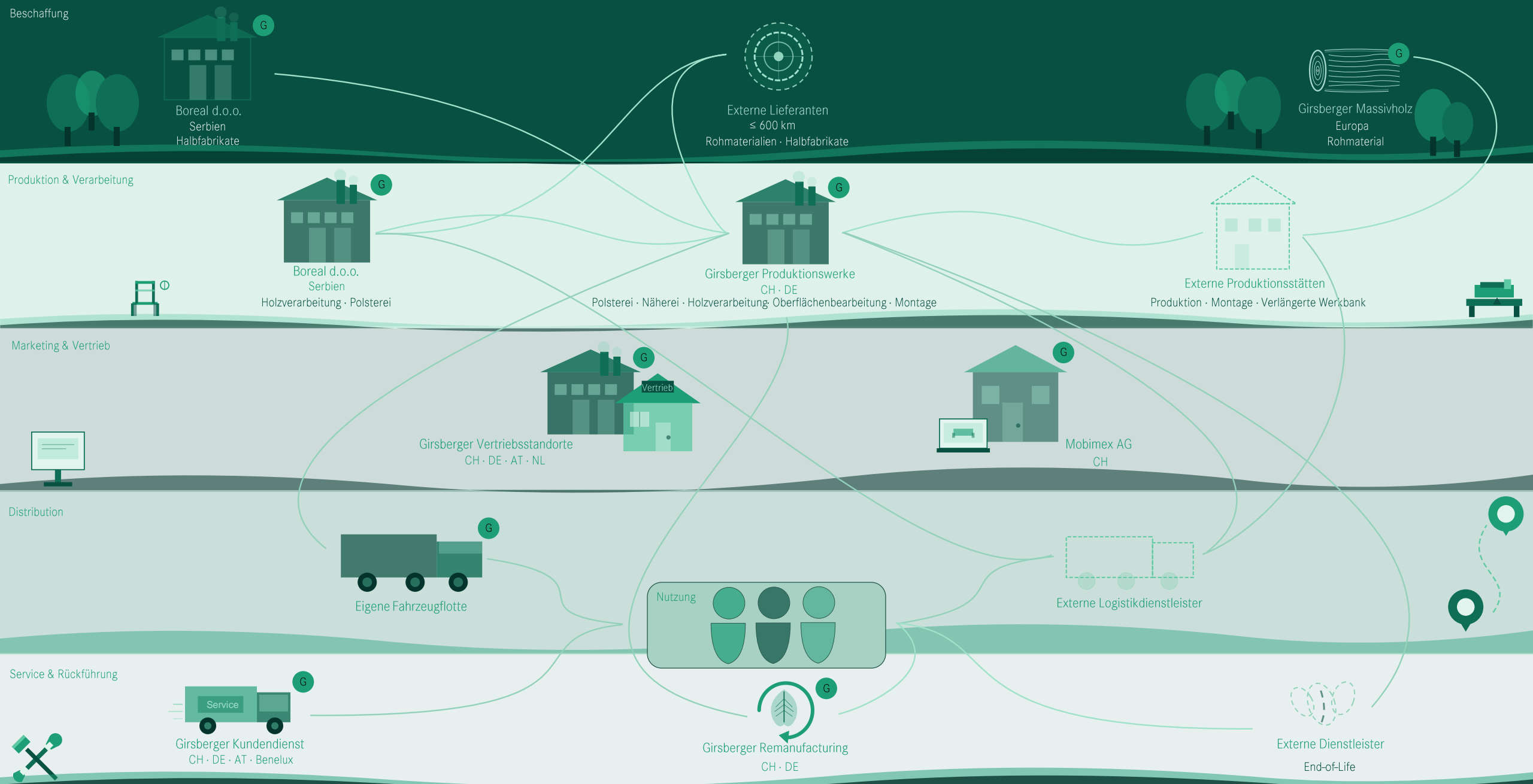
Mobimex ist entlang der Wertschöpfungskette im Bereich Vertrieb und Marketing positioniert und verantwortet die Marktbearbeitung sowie den direkten Vertrieb. Die Materialien werden von externen Lieferanten bezogen, die Fertigung erfolgt in eigenen oder externen Produktionsstätten. Der Service und die logistische Abwicklung nach dem Verkauf erfolgen je nach Markt mehrheitlich durch Girsberger oder einen externen Dienstleister.

Mit unserem Remanufacturing Angebot setzen wir erst in einer späteren Phase der Wertschöpfungskette an. Hier werden bereits genutzte Möbelbestände und Wertstoffe aufbereitet, instandgesetzt oder zu neuen Möbeln weiterentwickelt. Durch die Verlängerung der Nutzungs- und Lebensdauer dieser Möbelbestände tragen wir aktiv zur Schliessung von Materialkreisläufen bei und übernehmen eine Rolle im Bereich der zirkulären Wertschöpfung.

Unabhängig vom Geschäftsbereich bevorzugen wir – wann immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Lieferanten innerhalb eines Radius von rund 600 km um unsere Produktionsstandorte. Aktuell stammen rund 88 % unseres Beschaffungsvolumens aus diesem regionalen Umfeld; nur etwa 5 % der Materialien werden aus Entfernungen von über 1 000 km bezogen. Damit reduzieren wir Transportaufwände, stärken regionale Partnerschaften und unterstützen eine verantwortungsvolle Gestaltung unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten.

Zudem bieten wir über alle Geschäftsbereiche hinweg einen Kundendienst in Deutschland, der Schweiz, Österreich und in den Benelux-Ländern an, um die Nutzungsdauer unserer Produkte zu maximieren.





G Teil der Girsberger Gruppe

~ Materialfluss

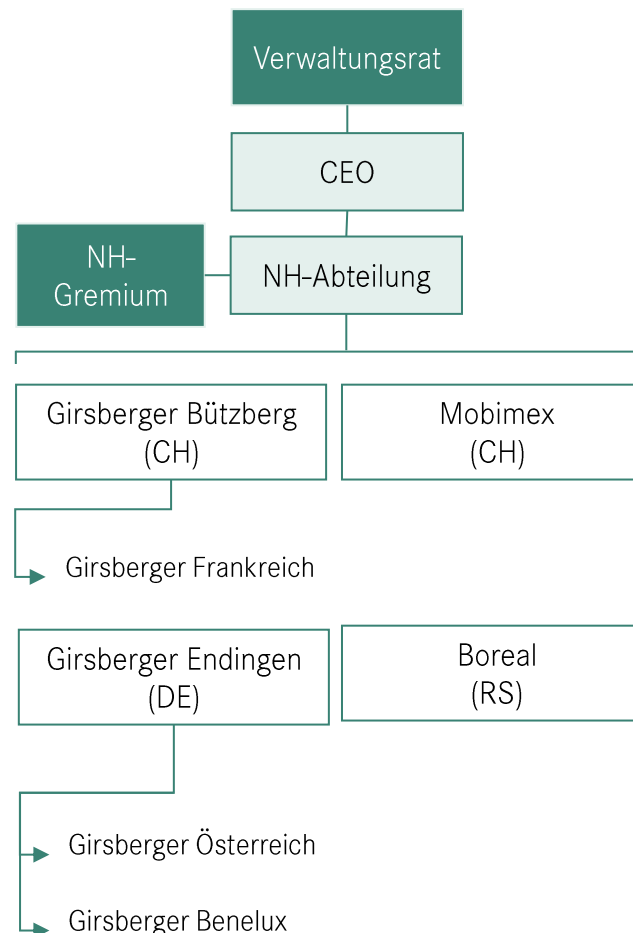
 Externer Partner

Die Rolle der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit

Die geschäftsstrategische Ausrichtung und die operative Führung der gesamten Unternehmensgruppe verantworten die CEO und nachgeordnet die zentralen Bereichsleiter der Girsberger Holding AG, sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Die CEO der Girsberger Holding AG berichtet an deren Verwaltungsrat. Die Berichterstattung der CEO an den Verwaltungsrat der Girsberger Holding AG wird monatlich durch ein detailliertes Berichtswesen unterstützt. Die Position des Verwaltungsratspräsidenten ist zwingend durch eine externe Person besetzt, während die CEO keinen Sitz im Verwaltungsrat innehat.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem unabhängigen Präsidenten, Werner Schiesser, den zwei Inhabern Jürg und Michael Girsberger, sowie Henning Schweizer, Geschäftsführer der Girsberger GmbH, Deutschland. Für die Besetzung des Verwaltungsrates, sowie der Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften bestehen keine schriftlich festgelegten Qualifikationskriterien. Hingegen müssen sich diese Personen anlässlich der General- und Gesellschafterversammlungen jährlich der Wiederwahl stellen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats	Anzahl	Prozent (%)
Unabhängig	1	25,0
Männlich	4	100,0
Weiblich	0	0,0



Arbeitnehmervereiner gibt es ausschliesslich am Schweizer Standort. Diese Personaldelegation trifft sich zweimal jährlich mit der Geschäftsführung, um aktiv in strategische und operative Themen eingebunden zu werden. Die CEO der Girsberger Gruppe trägt dabei die operative Verantwortung für den Einbeziehungsprozess und stellt sicher, dass die gewonnenen Ergebnisse in das Unternehmenskonzept integriert werden.

Die Verantwortung für den Nachhaltigkeitsbereich inklusive Massnahmen- und Zielanalyse liegt bei der Nachhaltigkeitsmanagerin, die direkt an die CEO der Gruppe berichtet. Die Entwicklung und Integration von Nachhaltigkeitskonzepten in die Unternehmensstrategie wird in Abstimmung zwischen der Nachhaltigkeitsmanagerin, der CEO und dem Verwaltungsrat definiert.

Ein Nachhaltigkeitsgremium, bestehend aus Schlüsselpositionen in den Bereichen Personal, Produktentwicklung und Produktion, prüft jährlich bestehende Auswirkungen, Chancen und Risiken und steuert sowie überwacht laufende Nachhaltigkeitsprojekte im monatlichen Rhythmus.

Die CEO ist nicht Teil des Gremiums, Ergebnisse und Entscheidungen werden ihr jedoch zur finalen Freigabe vorgelegt. Formale Diversitätsziele oder festgelegte Auswahlkriterien für das Gremium bestehen nicht. Die Zusammensetzung wird jedoch regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nachhaltigkeitsschulungen aller involvierten Personen erfolgt hauptsächlich durch die Nachhaltigkeitsmanagerin. Sollte internes Fachwissen nicht ausreichen, werden ergänzend externe Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen.

Sorgfaltspflichtenerklärung, Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Kernelemente	Absätze im Nachhaltigkeitsbericht
Einbindung der Sorgfaltspflichten in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Richtlinien und Ziele zur Unternehmenspolitik (ESRS G 1-1, G1-2, GDR-P)
Einbindung betroffener Stakeholder	Stakeholder Einbindung (ESRS 2 IRO-1, SBM-2)
Identifikation und Bewertung negativer Auswirkungen auf Menschen und Umwelt	DWA 2025 (Seite 15,17, 19 - 21, ESRS 2 IRO-1)
	Massnahmen – Unternehmenspolitik (ESRS G 1-2, GDR-A)
	Massnahmen – Klimawandel (Seite 28 - 29, ESRS E1-5, GDR-A)
	Massnahmen – Kreislaufwirtschaft (Seite 38 - 39, ESRS E5-2, GDR-A)
Massnahmen zur Bekämpfung dieser negativen Auswirkungen	Massnahmen – Eigene Belegschaft (Seite 50-51, ESRS S1-3, GDR-A)
	Massnahmen – Endverbraucher (Seite 58 - 59, ESRS S4-3, GDR-A)
Nachverfolgung der Wirksamkeit der Massnahmen	Risikomanagement (ESRS 2 GOV-4)

Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Risiken sind ein natürlicher und integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und das Risikoprofil kann sich ändern. Unser Ziel ist es, unsere Risiken regelmässig zu überwachen und sie anhand einer Risikomatrix auf ein akzeptables Mass zu reduzieren.

Die Girsberger Holding AG verfügt über ein zentrales Risikobeurteilungssystem, welches das Ziel hat, Risiken frühzeitig zu erkennen, quantitativ zu beurteilen und gezielte Massnahmen zu ergreifen, um diese kontinuierlich zu steuern und zu minimieren. Das System beinhaltet sowohl strategische als auch operative Risiken. Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagement und führt mindestens einmal jährlich eine umfassende Risikobewertung durch, um die wichtigsten Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Rechtsrisiken zu identifizieren. Auf Gruppenebene zählen die elektronische Datenverarbeitung, der Ausfall wichtiger Lieferanten, ein Rückgang des Absatzmarktes für Bürostühle sowie das Fehlen adäquater Nachfolgeoptionen für Schlüsselpositionen zu unseren primären Risiken. Die festgestellten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziellen Schadenshöhe sowie der zeitlichen Komponente analysiert und in einem zentralen Risikoinventar dokumentiert. Wo nötig, werden für einzelne Risiken Versicherungen abgeschlossen oder Prozesse definiert, um identische Risiken zu vermindern und potenzielle Schäden finanziell abzufedern.

Seit 1995 verfügen unsere Girsberger Unternehmen in Bützberg (Schweiz) und Endingen (Deutschland) über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Seit 2007 wurde dieses durch ein umfassendes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ergänzt. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird jährlich durch eine externe, zertifizierte Stelle auditiert. Mobimex AG in Seon (Schweiz) und Boreal d.o.o. in Kraljevci (Serbien) haben wir seit 2023 in unser Nachhaltigkeitsmanagement integriert. ISO-Zertifizierungen sowie ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement sind ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements und der internen Kontrollen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie belegen wirksame Kontroll- und Managementsysteme, unterstützen die frühzeitige Erkennung, Überwachung und Minimierung von Risiken und werden zudem regelmässig durch externe Prüfstellen kontrolliert.

Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung können sich bei uns aus der Vollständigkeit und Integrität der Daten, der Genauigkeit von Schätzungsergebnissen sowie der Verfügbarkeit von Daten im eigenen Betrieb und in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben. Im Rahmen der Identifizierung wesentlicher Themen durch die doppelte Wesentlichkeitsprüfung wurden entsprechende Risiken identifiziert und intern diskutiert. Während des Berichtsprozesses wurde zudem regelmässig auf Risiken hingewiesen, die anschliessend nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad priorisiert und bearbeitet wurden.

Massnahmen zur Reduktion der oben beschriebenen Risiken umfassen Plausibilitätsprüfungen, das Vier-Augen-Prinzip, die Kontaktaufnahme mit relevanten Lieferanten, Drittanbietern und weiteren Stakeholdern, die Schaffung von Transparenz in der Lieferkette sowie die kontinuierliche Begleitung und Leitung des Projekts durch die Nachhaltigkeitsmanagerin.



Allgemeine Grundlagen für die Ausarbeitung des Geschäftsberichts zur Nachhaltigkeit

Rahmenbedingungen

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert auf konsolidierten Daten, wobei der angewandte Konsolidierungskreis dem der Jahresabschlüsse entspricht. Soweit möglich, erfassen wir alle relevanten Prozesse entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Girsberger Gruppe.

Der Bericht wurde in Anlehnung an die von der European Financial Reporting Advisory Group herausgegebenen ESRS erstellt, jedoch kann keine Gewähr für die Vollständigkeit oder abschliessende Abdeckung aller Anforderungen übernommen werden. Zum Zeitpunkt der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse waren die vereinfachten ESRS-Datenpunkte noch nicht publiziert, weshalb sich die Methodik der DWA am ursprünglichen Standard orientiert. Die für diesen Bericht erhobenen Datenpunkte orientieren sich an den im November 2025 veröffentlichten ESRS-Datenpunkten.

Alle in den Abschnitten Unternehmenspolitik, Umwelt und Soziales enthaltenen Datenpunkte wurden gemäss der überarbeiteten doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft. Einschränkungen in der Erhebungsmethodik werden, falls zutreffend, im entsprechenden Kapitel aufgeführt.

Informationen zur Berechnungsbasis und Methodik einzelner Daten werden im entsprechenden Abschnitt beschrieben.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde von der Nachhaltigkeitsmanagerin mit Beiträgen interner Experten verfasst. Die Inhalte des Berichts wurden von der CEO geprüft und genehmigt.

Wichtige Schätzungen und Beurteilungen

Für die Berichterstattung einzelner Datenpunkte müssen wir auf Bewertungen und Schätzungen zurückgreifen. Zukunftsbezogene Aussagen beruhen auf aktuellen Annahmen, wobei tatsächliche Entwicklungen abweichen können. Die verwendeten Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Änderungen von Schätzungen werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die betreffende Schätzung überarbeitet wird. Inwieweit Schätzungen und Annahmen tatsächlich eingesetzt wurden, wird im entsprechenden Kapitel beschrieben.

Neuformulierungen und Anpassungen

Je nach Thema und Datengrundlage oder bei fehlerhaft veröffentlichten Daten evaluieren wir basierend auf festgelegten Grenzwerten oder neuen Erkenntnissen, ob eine Neudarstellung oder -berechnung der Daten erforderlich ist. Im Falle von Neuformulierungen dokumentieren wir präzise, welche Daten verändert wurden. Im Vergleich zum Vorjahr müssen keine Neuformulierungen und -berechnungen vorgenommen werden.

Zeithorizont

Im gesamten Bericht und in Übereinstimmung mit ESRS 1, §80 wird „kurzfristig“ als ein Zeithorizont von bis zu einem Jahr definiert, „mittelfristig“ als ein Zeitraum von einem bis fünf Jahren und „langfristig“ als ein Zeitraum von mehr als fünf Jahren.

Phasing-in Bestimmungen

Wir berichten freiwillig nach den ESRS-Standards und nutzen aus Gründen der Ressourcenverfügbarkeit alle Phase-in Regelungen. Wir überprüfen jedoch jährlich, ob zusätzliche Angaben aus den Phase-in-Regelungen in den Bericht aufgenommen werden können, um die Transparenz kontinuierlich zu erhöhen.





Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025

Um alle Nachhaltigkeitsdimensionen zu identifizieren, die aufgrund unseres Geschäftsmodells für uns oder unsere Stakeholder relevant sind, haben wir 2024 eine erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Nach einem extern durchgeführten Intensivworkshop zum Thema CSRD und mithilfe des Online-Werkzeugs CSR Tools wurden relevante Auswirkungen, Chancen und Risiken evaluiert, wobei der Fokus auf der Inside-Out Perspektive lag und die finanzielle Betrachtungsweise nur oberflächlich berücksichtigt wurde. Vor diesem Hintergrund haben wir die Ergebnisse kritisch geprüft und das diesjährige Assessment umfassend überarbeitet. Die überarbeitete Methodik orientiert sich stärker am festgelegten Vorgehen gemäss ESRS 1 (Stand Oktober 2025) und erfüllt dadurch die Wesentlichkeitsanforderungen der CSRD noch präziser.

Die diesjährige Analyse folgt dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit:

Inside-Out Perspektive (Wesentlichkeit der Auswirkung):

- Bewertung der tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen, die wir mit unserem Handeln auf die Umwelt und Gesellschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette haben.

Outside-In Perspektive (finanzielle Wesentlichkeit):

- Bewertung von Risiken und Chancen, die unsere finanzielle Lage beeinflussen können.

Nach der qualitativen Bewertung ergänzt die quantitative Bewertung das Vorgehen durch messbare Kriterien, um die materielle Bedeutung möglichst objektiv zu quantifizieren.

Inside-Out Perspektive (Wesentlichkeit der Auswirkung):

- **Ausmass:** Bewertung, wie schwerwiegend die negative Auswirkung – oder wie vorteilhaft die positive Auswirkung für Menschen oder die Umwelt ist.
- **Tragweite:** Beurteilung, wie weitreichend die negativen oder positiven Auswirkungen sind. Bei Umweltauswirkungen haben wir die Tragweite als Umfang der Umweltschäden oder als geografischen Bereich verstanden. Bei Auswirkungen auf Menschen haben wir die Tragweite als Anzahl der betroffenen Personen beurteilt.
- **Umkehrbarkeit:** Beurteilung, ob und in welchem Ausmass die negativen Auswirkungen behoben werden könnten.
- **Eintrittswahrscheinlichkeit:** Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Thema innerhalb eines definierten Zeitraums tatsächlich eintritt.

Outside-In Perspektive (finanzielle Wesentlichkeit):

- **Ausmass:** Beurteilung, wie gross die finanzielle Auswirkung, die entsteht oder entstehen könnte, ist.
- **Eintrittswahrscheinlichkeit:** Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Thema innerhalb eines definierten Zeitraums tatsächlich eintritt.



Exkurs: Stakeholder Einbindung

Da die Methodik der doppelten Wesentlichkeitsanalyse darauf abzielt, ein ganzheitliches Bild aller relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu erhalten, werden auch die Meinungen und Erwartungen unserer Stakeholder systematisch berücksichtigt. Wir pflegen einen aktiven Dialog mit unterschiedlichen Interessengruppen, um ihre Erwartungen, Bedenken und Perspektiven zu verstehen und diese in Geschäftsentscheidungen zu berücksichtigen.

2024 haben wir eine Umfrage bei unserer grössten Kundengruppe, den Fachhändlern, durchgeführt. Ziel war es, die Wahrnehmung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen im Bereich Office und Home zu erfassen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere das Kreislaufwirtschaftsthema für diese Anspruchsgruppe von besonderer Relevanz ist.

Die Ergebnisse derartiger Umfragen und die Sichtweisen externer Stakeholder wurden im Assessment 2025 durch interne Stellvertreter aus den Bereichen Produktion und Produktentwicklung, Personal und Nachhaltigkeit eingebracht und diskutiert.

	Wie die Einbindung erfolgt	Zweck der Einbindung	Beispiele
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässiger Austausch über Aktivitäten und Betriebsergebnisse Jährliche Mitarbeiter- und Vorgesetztengespräche Mitarbeiterdelegation (Schweiz) Informeller Austausch (Freizeitaktivitäten) 	<ul style="list-style-type: none"> Wissen und Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden Motivation und Bindung an das Unternehmen Förderung des unternehmerischen Denkens 	<ul style="list-style-type: none"> Prozessoptimierungen Verbesserungs- und Aktionspläne Ergebnisse der Mitarbeiter- und Vorgesetztengespräche
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> Kundendienst und Kundendienst-Techniker Regelmässiger Dialog und persönlicher Kontakt über Aussendienstmitarbeitende Verkaufsfördernde, unterstützende Aktivitäten Einbindung in die Nachhaltigkeitsthemen Kundenevents, Fachhandelsschulungen 	<ul style="list-style-type: none"> Vertrauensbildung Unterstützung bei der Erreichung von Kundenzielen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in Erfahrung bringen 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung unserer Produkte/ Dienstleistungen Anpassung von Marketingstrategien Erarbeitung von verkaufsfördernden Unterlagen Holzschulungen
Aktionäre (Eigentümer) & Banken	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässiger, direkter Dialog Monatliche Berichterstattungen Vier- bis sechsmal jährliche Verwaltungsrats-sitzungen Einmal jährliche Generalversammlung 	<ul style="list-style-type: none"> Steuern das Unternehmen, beeinflussen die Entscheidungen massgeblich Abstimmung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele Verpflichtung des Managements zur Rechenschaft über seine Tätigkeiten Erhöhung der Transparenz 	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit Finanzieller Geschäftsbericht
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässiger Dialog und persönlicher Kontakt Verhaltenskodex (Code of Conduct) Umfragen zu Nachhaltigkeitsthemen 	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung unseres Verhaltenskodexes Förderung einer verantwortungsvollen Beschaffung Nachhaltigkeitserwartungen gemeinschaftlich angehen 	<ul style="list-style-type: none"> Verhaltenskodex Lieferantenbewertung
Partner & Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung der Girsberger Holding AG an Tuna Girsberger Tic. AS, Silivri/Türkei 	<ul style="list-style-type: none"> Als Joint-Venture besteht Interesse am wirtschaftlichen Erfolg von Tuna Girsberger 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei Produktentwicklungen und verkaufsfördernden Massnahmen
Mittler (Architekten, Designer, Planer)	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässiger Dialog Objektbezogene Zusammenarbeit Gestaltung von Entwürfen und Prototypen 	<ul style="list-style-type: none"> Wichtige Partner im Bereich Customized Furniture und Upcycling Vorantreiben von kreislauffähigen Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> Langjährige Beziehungen und Kooperationen



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025 – Methodik und Vorgehen

Im Anschluss an die generelle Erklärung zeigt der folgende Prozess transparent auf, wie wir unsere eigenen Geschäftstätigkeiten analysiert und Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich eingestuft haben.

- 1. Die Grundlage:** Die inhaltliche Basis der DWA 2025 waren die DWA-Ergebnisse des Vorjahres, die Kern- und Unterthemen gemäss der European Sustainability Reporting Standards (ESRS Appendix A: List of topics), sowie ein Screening relevanter Unternehmen aus der Möbelbranche. Gleichzeitig wurden Nachhaltigkeitsberichte ausgewählter Lieferanten und Informationen aus Ausschreibungen und Medienberichten im Assessment berücksichtigt. Zur Identifikation relevanter Themen entlang der vorgelegerten Wertschöpfungskette, haben wir die Ergebnisse der im Jahr 2024 durchgeführten Lieferantenrisikoanalyse ebenfalls berücksichtigt.
- 2. Die initiale Bewertung:** Bestehende Auswirkungen, Chancen und Risiken haben wir mit Hilfe folgender Fragen in unterschiedlichen Workshops analysiert und wo nötig entfernt, umformuliert oder ergänzt.
 - Wurden beide Perspektiven, also „Inside-Out“ und „Outside-In“ konsequent berücksichtigt?
 - Gibt es offensichtliche Auswirkungen, Chancen oder Risiken, die noch nicht berücksichtigt wurden?
 - Handelt es sich bei den aufgeführten Punkten tatsächlich um positive oder negative Auswirkungen?
 - Wurden die Perspektiven der externen Stakeholder berücksichtigt?
 - Wurde die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet?

Zusätzlich wurden identifizierte Auswirkungen, Chancen und Risiken der Sub- oder Sub-Sub Ebene der ESRS-Datenpunkte zugeordnet, um fehlende Bereiche zu identifizieren. Darüber hinaus wurde mithilfe von frei verfügbaren Onlinetools eine Standortanalyse pro Niederlassung durchgeführt, um physische Risiken zu prüfen.

Neue Themen, die im Jahr 2024 bislang noch nicht berücksichtigt worden waren, wurden von der Nachhaltigkeitsmanagerin vorbereitet und in gemeinsamen Workshops diskutiert. Das Ergebnis dieser Grundlagenarbeit war eine lange Liste potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen, die je nach Inhalt auf aggregierter oder detaillierter Ebene bewertet wurden.

- 3. Die quantitative Bewertung:** Alle identifizierten Auswirkungen wurden anhand einer Bruttobetrachtung ohne Massnahmeneinbezug mit einer Skala von 1 bis 5 nach Ausmass, Tragweite, Umkehrbarkeit und, bei potenziellen Auswirkungen, nach Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Risiken und Chancen wurden nach finanziellem Ausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit evaluiert. Zusätzlich wurde eine Zuordnung entlang der Wertschöpfungskette vorgenommen (Gesamte Wertschöpfungskette; Vorgelagert; Eigene Aktivitäten; Nachgelagert) und der Zeithorizont (unter 1 Jahr; 1 - 5 Jahre; mehr als 5 Jahre) definiert. Die Wesentlichkeitsschwelle wurde auf 60 % des jeweils maximal erreichbaren Werts pro Chance, Risiko, aktuelle oder potenzielle Auswirkungen festgelegt.

- 4. Das Ergebnis:** Die Ergebnisse der Workshops wurden durch die Nachhaltigkeitsmanagerin zusammengetragen und aufbereitet. Schliesslich wurden sie der CEO zur Prüfung und Freigabe vorgelegt und dienen nun als Basis dieses Berichts.

In einigen Fällen mussten wir Annahmen treffen, um eine einheitliche Bewertung zu ermöglichen, insbesondere bei den Auswirkungen, Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Frühere, gegenwärtige und zukünftige Nachhaltigkeitsdimensionen wurden bei der Bewertung berücksichtigt und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen. Weitere unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsaspekte konnten nicht identifiziert werden.

Alle identifizierten IROs werden jährlich überprüft, um gegebenenfalls Anpassungen an ihrer Priorität vorzunehmen und neue wesentliche Themen einzubeziehen.

Je nach Kapitel kann es dazu kommen, dass der Bericht vereinzelt zusätzliche Datensätze enthält, die für Stakeholder-Due-Diligence oder Plattformbewertungen erforderlich sind, auch wenn sie keinem unseren wesentlichen Themen zuzuordnen sind. Dies dient dazu, den Aufwand für zusätzliche Dokumentationspflichten so gering wie möglich zu halten.



DWA Ergebnisse

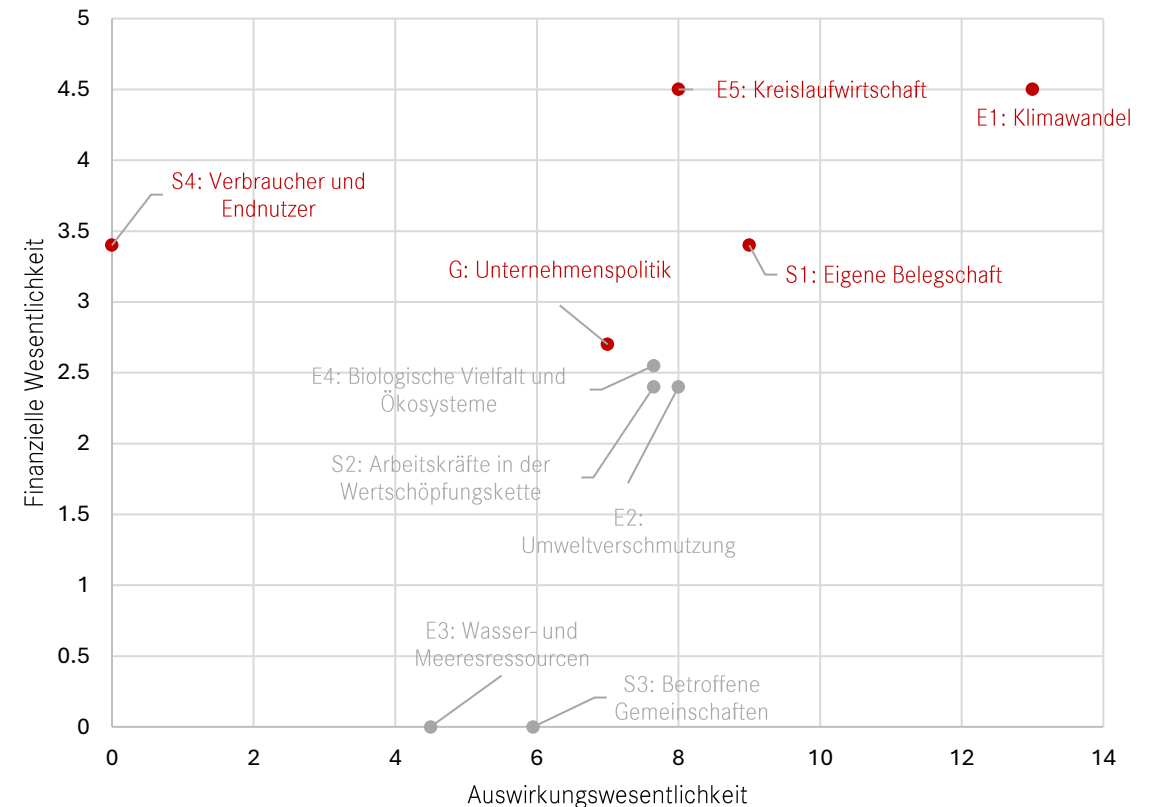
Die Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse führte zur Identifikation von fünf relevanten Nachhaltigkeitsthemen und 20 Auswirkungen, Chancen oder Risiken, die somit die Basis dieses Berichts bilden. Im Vergleich zur Wesentlichkeitsanalyse von 2024 wurde die Gesamtzahl relevanter Themen reduziert. Als KMU stehen wir vor der Herausforderung, unsere Nachhaltigkeitsarbeit mit begrenzten Ressourcen wirkungsvoll zu gestalten. Deshalb haben wir die wesentlichen Themen von sieben auf fünf reduziert – nicht aus Vereinfachungsgründen, sondern um gezielt an wirkungsvollen Konzepten zu arbeiten, deren Fortschritt erkennbar und nicht nur dokumentiert ist.

Für jedes wesentliche Thema zeigen wir transparent auf, mit welchen Richtlinien, Massnahmen, Kennzahlen und Zielen wir unsere negativen Auswirkungen und Risiken schrittweise verringern und unsere positiven Beiträge und Chancen gezielt ausbauen – für ein verantwortungsvolles Wirtschaften.

Eine detaillierte Berechnung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell ist nicht möglich. Die derzeit verfügbaren Informationen sind nicht ausreichend, um belastbare und konsistente Berechnungen vorzunehmen. Eine exakte Quantifizierung würde auf unsicheren Annahmen basieren und somit keinen verlässlichen Mehrwert bieten. Zudem orientieren wir uns an den Prinzipien der Wesentlichkeit und Proportionalität. Daher konzentrieren wir uns auf die Bereitstellung von Informationen, die aktuell verlässlich und entscheidungsrelevant sind. Eine Einordnung der finanziellen Auswirkungen angelehnt an die finanzielle Bewertungsskala des gruppenweiten Risikomanagements wurde jedoch vorgenommen. Diese Risiken und Chancen sind fest in unsere Wirtschaftsplanung sowie in unser internes Berichts- und Kontrollsystem integriert und bilden einen wichtigen Bestandteil unseres täglichen Wirtschaftens. Wir beobachten die Weiterentwicklung der ESRS-Anforderungen aufmerksam und werden unsere Berichterstattung anpassen, sobald eine belastbare Datengrundlage und angemessene Ressourcen verfügbar sind.

Informationen über Strategien, Massnahmen, Kennzahlen und Ziele zu den jeweils identifizierten wesentlichen Themen werden im entsprechenden Kapitel offengelegt.

Wesentlichkeitsmatrix



■ Wesentliches Thema

■ Kein wesentliches Thema

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025: Ergebnisse

G: Unternehmenspolitik

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Allokation entlang der Wertschöpfungskette	Beschreibung
Unternehmenskultur		
Positive Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Mit einer integren und wertebasierten Unternehmensführung unter dem Leitbild „WIR SIND GIRSBERGER“ schaffen wir eine authentische und starke Unternehmenskultur, die Prinzipien des verantwortungsvollen Handelns unterstreicht und Mitarbeiterloyalität fördert.
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Langfristig gewachsene Strukturen und Prozesse haben sich bewährt, können jedoch in einem sich wandelnden Umfeld die notwendige Flexibilität begrenzen. Eine fehlende Weiterentwicklung könnte die Fähigkeit zur Innovation und zur Anpassung an neue Marktanforderungen beeinträchtigen.

E1: Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Allokation entlang der Wertschöpfungskette	Beschreibung
Anpassung an den Klimawandel		
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Investitionen zur Erreichung der gesetzten Ziele in Scope 1 und 2 erfordern einen hohen finanziellen Aufwand.
Klimaschutz		
Negative Auswirkung	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eingekaufte Materialien und Dienstleistungen, die wir zur Herstellung von Girsberger Möbeln benötigen, verursachen grosse Mengen an Emissionen, die zum Klimawandel beitragen.
Negative Auswirkung	Gesamte Wertschöpfungskette	Transporte entlang der Wertschöpfungskette und End-of-Life der Produkte tragen zum Klimawandel bei, in dem Emissionen freigesetzt werden.
Energie		
Negative Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Wir sind ein produzierendes Gewerbe, das zum Teil auf fossile Brennstoffe zurückgreifen muss. Die dadurch entstehenden Emissionen tragen zum Klimawandel bei.



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025: Ergebnisse

E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Allokation entlang der Wertschöpfungskette	Beschreibung
Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung		
Positive Auswirkung	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Aktivitäten	Durch den Einsatz von Recyclingmaterialien in neuen Produkten verringern wir den Bedarf an Primärrohstoffen und tragen aktiv zum Schutz natürlicher Ressourcen bei.
Potenzielle Chance	Eigene Aktivitäten	Durch Möglichkeiten zur Wiederaufarbeitung und Weiternutzung unserer Produkte, können sich perspektivisch zusätzliche Optionen für eine Angebotserweiterung ergeben.
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Die Schaffung neuer Angebote durch Wiederaufbereitung und Weiternutzung kann kurz- und mittelfristig zu einer finanziellen Belastung führen.
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Die Europäische Union fördert die nachhaltige Entwicklung durch regulatorische Rahmenbedingungen. Unternehmen sind angehalten, diese Anforderungen umzusetzen, was in bestimmten Fällen zusätzliche Investitionen erforderlich machen kann.
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen		
Positive Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Durch das modulare Design unserer Produkte können Teile einfacher ersetzt oder aufgerüstet werden, wodurch der Bedarf an neuen Produkten reduziert - und Abfall minimiert wird.
Positive Auswirkung	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Mit unserem Bereich Remanufacturing und Upcycling setzen wir Kreislaufwirtschaft in der Praxis um und helfen Unternehmen dabei, ihre eigenen Abfälle zu reduzieren, weniger Primärmaterialien einzukaufen und somit das eigene Kreislaufmodell zu unterstützen.
Positive Auswirkung	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Durch ein umfangreiches, schnelles und lokales Serviceangebot erhalten Endnutzer jederzeit die notwendige Unterstützung, um unsere Produkte fachgerecht und dauerhaft nutzen zu können. So wird nicht nur die korrekte Handhabung gewährleistet, sondern auch eine lange Lebensdauer der Produkte gefördert, was Vertrauen in die Marke und verantwortungsbewusste Produktnutzung sicherstellt.



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025: Ergebnisse

S1: Eigene Belegschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Allokation entlang der Wertschöpfungskette	Beschreibung
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
Positive Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Wir fördern aktiv faire und gleiche Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden. Die Vielfalt unserer Geschäftsbereiche und der produzierende Charakter unseres Unternehmens schaffen ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen, das Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen und Hintergründen attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.
Potenzielle Chance	Eigene Aktivitäten	Durch ein systematisches Schulungskonzept, das Mitarbeitende auf aktuelle und zukünftige Anforderungen vorbereitet, können wir langfristig Produktivität und Innovationskraft steigern.
Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit		
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Unzureichend marktgerechte Arbeitsbedingungen können zukünftig dazu führen, dass qualifizierte und erfahrene Mitarbeitende das Unternehmen verlassen. Dies hat unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Rekrutierungskosten, verlängert die Time-to-Hire und erhöht das Risiko von Know-how-Verlust in kritischen Bereichen.
Negative Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Konstant hohe Arbeitsbelastungen können zu physischen und psychischen Problemen bei Mitarbeitenden führen, was sich negativ auf deren Gesundheit auswirken kann.
Negative Auswirkung	Eigene Aktivitäten	Durch die Arbeit mit chemischen Substanzen und schweren Gegenständen in der Produktion im Allgemeinen und dem Holzstaub in der Schreinerei, können Produktionsmitarbeitende langfristig gesundheitlich beeinträchtigt werden.

S4: Verbraucher und Endnutzer

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Allokation entlang der Wertschöpfungskette	Beschreibung
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern		
Potenzielles Risiko	Eigene Aktivitäten	Sollten Produkt- oder Produktionsfehler zu sicherheitsbedingten Produktrückrufen führen, besteht das Risiko finanzieller Belastungen.
Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer		
Potenzielle Chance	Eigene Aktivitäten	Durch ein transparentes und zielgruppengerechtes Marketing, das USPs wie Servicequalität, Kreislaufwirtschaft und Langlebigkeit klar kommuniziert, kann Girsberger neue Kundensegmente erschliessen, die Markenbekanntheit steigern und die Kundenbindung durch Vertrauen und bessere Entscheidungsgrundlagen stärken.



Unternehmenspolitik

Wir führen unsere Geschäfte fair, ehrlich und transparent – Integrität ist dabei unser höchstes Gut. Nichts, was wir unternehmen, darf unsere eigene Integrität oder die unserer Geschäftspartner gefährden. Wir verteilen jegliche Form von Korruption und leben eine konsequente Null-Toleranz-Politik – sowohl intern als auch gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir schliessen keine Geschäfte mit Personen oder Unternehmen, die unsere Werte und Antikorruptionsstandards nicht teilen oder missachten.

Unsere Unternehmenskultur umfasst alle Werte, Normen, Verhaltensweisen und ungeschriebenen Regeln, die das Miteinander in unserem Unternehmen prägen. Sie beeinflusst, wie wir Entscheidungen treffen, wie unsere Mitarbeitenden zusammenarbeiten und wie das Unternehmen von aussen wahrgenommen wird. Diese wertebasierte Unternehmensführung unter dem Leitbild „WIR SIND GIRSBERGER“ prägt unsere Unternehmenskultur und bildet die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln. Sie stärkt die Identifikation und Loyalität unserer Mitarbeitenden, fördert eine Kultur der Ehrlichkeit und Fairness und schafft ein vertrauensvolles, wertschätzendes Arbeitsumfeld. Gleichermassen wirkt sie sich positiv auf langfristige Kundenbeziehungen aus und stärkt das Vertrauen in unsere Marken Girsberger, Zoom by Mobimex und Studio by Mobimex.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass langjährig gewachsene und bewährte Strukturen und Prozesse – trotz ihrer stabilisierenden Wirkung – die notwendige Flexibilität punktuell begrenzen können. Eine fehlende Weiterentwicklung könnte die Fähigkeit zur Innovation und zur Anpassung an neue Marktanforderungen beeinträchtigen. Wie wir uns diesen Themen zukünftig stellen, wird im folgenden Kapitel näher beschrieben.

Richtlinien und Ziele zur Unternehmenspolitik

Richtlinien

Richtlinien zur Unternehmenspolitik, sowie unser Führungs- und Sorgfaltspflichtenansatz, der Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigt, sind fest in der Unternehmensführung verankert. Grundlage bildet das veröffentlichte Unternehmensleitbild „WIR SIND GIRSBERGER“, ergänzt durch unsere Qualitätsverpflichtung, die Umweltrichtlinien, die Grundsatzklärung zu Ethik und Menschenrechten, einen gruppenweiten Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, sowie das Meldeverfahren Whistleblowing. Diese verbindlichen Richtlinien und Verfahren sind im Führungs- und Qualitätsmanagementsystem (FQM) verankert und gelten für alle Mitarbeitenden. Ein Verhaltenskodex für Geschäftspartner bildet die Grundlage der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette.

Diese Richtlinien und Verfahren verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit in der gesamten Firmengruppe als prioritäre Vorgabe fest verankert ist. Um konsequent ökonomisch, ökologisch und sozial zu beurteilen, zu entscheiden und zu führen, sind Nachhaltigkeitsziele sowie die Kontrolle der Zielerreichung fester Bestandteil unserer Wirtschaftsplanung sowie unseres internen Berichts- und Kontrollwesens.

Die detaillierte Ausgestaltung der menschenrechts- und arbeitsbezogenen Richtlinien sowie deren Anwendung auf unsere eigene Belegschaft sind im Kapitel S1-1 „Eigene Belegschaft“ beschrieben. Unsere qualitäts- und umweltbezogenen Leitlinien sowie deren Umsetzung werden im Kapitel E1 „Klimawandel“ behandelt.

Ziele

Unser bestehendes und langfristiges Ziel im Bereich Unternehmenspolitik bezieht sich auf die gruppenweite Verankerung einer wertebasierten und integren Unternehmensführung, in welcher insbesondere die Führungskräfte eine aktive Vorbild- und Umsetzungsverantwortung übernehmen.

Klare Governance-Strukturen, verbindliche Verhaltensstandards sowie wirksame Kontroll- und Meldeprozesse sollen sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Mit regelmässigen Überprüfungen unserer Kernprozesse und -aktivitäten, beobachten wir relevante Rahmenbedingungen, um unser Unternehmen fortlaufend an veränderte Marktgegebenheiten anzupassen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.



Massnahmen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik

Sicherstellung der wertebasierten Unternehmensführung

Eine wertebasierte Unternehmensführung fördern wir durch regelmässige standortbezogene Führungskreise, in denen sich die jeweiligen Führungskräfte zu diversen Themen austauschen. Ergänzend werden in Zukunft gezielte Schulungen für unsere Führungskräfte durchgeführt, um unsere Werte, Führungsgrundsätze und Anforderungen an integrires Verhalten zu festigen und systematisch weiter zu stärken.

Anpassung interner Strukturen und Prozesse an neue Marktanforderungen

Zur Sicherstellung der notwendigen Flexibilität unseres Unternehmens an ein sich wandelndes Umfeld, überprüfen wir die im Führungs- und Qualitätsmanagementsystem (FQM) definierten Strukturen und Prozesse jährlich im Rahmen interner und externer Audits. Zusätzlich planen wir, eine jährliche Überprüfung ausgewählter Kernprozesse zu etablieren, die gemeinsam mit den jeweiligen Prozessverantwortlichen analysiert werden, um deren Effizienz, Zweckmässigkeit und Weiterentwicklung sicherzustellen. Die systematische Überprüfung der Kernprozesse stellt eine geplante Massnahme dar, die gemeinsam mit den verantwortlichen Stellen ausgearbeitet werden soll.

Massnahmen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten

Wir wählen gezielt Lieferanten aus, die unsere ökologischen und sozialen Werte teilen und hohe ethische Standards erfüllen – die Grundlage für eine langfristige, nachhaltige Partnerschaft. Unser Engagement bekräftigen wir durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Geschäftspartner und unsere Umweltrichtlinien.

Nach einer Lieferantenselbstauskunft zu Nachhaltigkeitsanforderungen im Jahr 2024 haben wir festgestellt, dass unsere Lieferanten einen unterschiedlichen Reifegrad bei Umwelt, Sozial- und Menschenrechtsstandards aufweisen. Auf dieser Basis haben wir unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner überarbeitet. Dieser wird bestehenden Lieferanten im Rahmen der Lieferantenbewertungen zugestellt. Neue Lieferanten unterzeichnen das Dokument bereits bei Vertragsabschluss. Wo nötig, entwickeln wir gemeinsam mit den Lieferanten einen gezielten Verbesserungsplan. Sollten Geschäftspartner diese Pläne absichtlich nicht umsetzen oder wiederholt vernachlässigen, behalten wir uns das Recht vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung, Untersuchung und Reaktion auf Vorwürfe oder Vorfälle im Zusammenhang mit unserer Unternehmenspolitik

Für die Meldung von Unregelmässigkeiten wurde ein internes Meldeverfahren eingerichtet. Zudem werden alle Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung im Zweijahresrhythmus zum Thema Whistleblowing und Korruption geschult.

Die erste Schulung in Serbien fand 2024 statt, an den Standorten Schweiz und Deutschland erfolgte diese im Januar 2025. Ein besonderes Augenmerk gilt Funktionen mit erhöhtem Risiko – insbesondere Einkauf/Beschaffung und Holzhandel. Diese Bereiche sind vollständig in die Schulungsprogramme integriert.



2

ESRS E1	Klimawandel	26
ESRS E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	35



Klimawandel

Der Klimawandel stellt eine der zentralen globalen Herausforderungen unserer Zeit dar. Als produzierendes Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, die negativen Auswirkungen des eigenen Wirtschaftens auf das Klima zu reduzieren. Entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen sowohl direkte als auch indirekte Treibhausgasemissionen. Der mit Abstand grösste Teil dieser Emissionen entsteht durch die eingekauften Güter und Dienstleistungen, die für die Herstellung unserer Möbel erforderlich sind.

Zusätzlich sind wir teilweise noch auf fossile Energieträger an unseren eigenen Standorten angewiesen, was die Notwendigkeit einer gezielten und schrittweisen Transformation unserer Prozesse und Energieversorgung verdeutlicht.

Diese Transformation erfordert finanzielle Mittel und langfristige Investitionen. Wie wir unsere Auswirkungen und Risiken adressieren, welche strategischen Ziele wir uns setzen und welche Massnahmen wir ergreifen, wird in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels detailliert dargestellt.

Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels und Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse

Im Rahmen unseres Transformationsprozesses verfolgen wir das Ziel, unsere Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren und uns langfristig am Netto-Null-Ziel bis 2050 im Einklang mit dem 1,5-°C-Ziel des Pariser Abkommens auszurichten. Der Übergangsplan definiert den strategischen Rahmen für diesen Transformationspfad und dient der Priorisierung von Handlungsfeldern sowie der zeitlichen Einordnung zentraler Dekarbonisierungshebel.

Aufgrund der aktuell verfügbaren Datenlage liegt der initiale Fokus auf der Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen, da diese bereits belastbar quantifiziert werden können und kurzfristig steuerbar sind. Im Bereich Scope 2 wurde mit der Umstellung des Energiebedarfs in Serbien auf Strom aus Wasserkraft bereits ein wesentlicher Schritt zur Reduktion der Emissionen erreicht. Parallel dazu wird der Aufbau einer fundierten Datengrundlage für Scope 3 vorangetrieben, um mittel- bis langfristig auch entlang der Wertschöpfungskette gezielte Reduktionsansätze entwickeln zu können.

Die Quantifizierung der Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 erfolgt seit 2024 jährlich im Rahmen eines Corporate Carbon Footprint. Ab dem Jahr 2026 sollen zusätzlich Umweltkennzahlen auf Produktebene erhoben werden, um weitere Dekarbonisierungshebel zu identifizieren und den Übergang zu emissionsärmeren Produkt- und Geschäftsmodellen gezielt zu unterstützen. Der Übergangsplan wurde von der Geschäftsleitung freigegeben und wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, sobald neue Erkenntnisse oder verbesserte Daten vorliegen.

Details zu Massnahmen, Zielen und Kennzahlen sind nachfolgend aufgeführt.

Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse

Eine systematische Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken sowie eine Szenarioanalyse wurden zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht durchgeführt.

Zur ersten Einschätzung potenzieller Risiken wurden für unsere Standorte Analysen mithilfe der Tools ENCORE sowie des WWF Risk Filters durchgeführt. Einzelne Themenfelder weisen dabei erhöhte potenzielle physische Risiken aus. Diese Ergebnisse wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mit den tatsächlichen Geschäftsaktivitäten und bestehenden Massnahmen abgeglichen. Keines der identifizierten klimabedingten Risiken überschritt dabei die definierte Wesentlichkeitsschwelle, sodass derzeit keine wesentlichen klimabedingten Risiken identifiziert wurden. Uns ist bewusst, dass insbesondere entlang der Lieferkette klimabedingte Risiken auftreten könnten – aktuell liegen uns keine konkreten Hinweise vor, aus denen sich Handlungsbedarf ableiten liesse.

Ein von uns diskutiertes potenzielles Risikofeld stellt langfristig die Verfügbarkeit bestimmter Holzarten dar. Dieses Risiko wird derzeit jedoch als begrenzt eingeschätzt, da wir europäische Hölzer beziehen, die einem vergleichsweise starken gesetzlichen Rahmen für nachhaltige Forstwirtschaft unterliegen.

Die Weiterentwicklung der Risikoidentifikation und die Durchführung einer Szenarioanalyse werden fortlaufend beobachtet. Sobald neue Erkenntnisse oder veränderte Rahmenbedingungen dies erforderlich machen, wird eine erneute Bewertung klimabedingter Risiken vorgenommen.



Richtlinien, Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Richtlinien

Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sind seit über 135 Jahren integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Unsere Unternehmen der Girsberger Gruppe in Bützberg und Endingen verfügen seit 1995 über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Dieses wurde 2007 durch ein umfassendes Umweltmanagementsystem gemäss ISO 14001 ergänzt. Seit 2023 sind zudem die Mobimex AG und Boreal d.o.o. in unser Nachhaltigkeitsmanagement integriert.

Im Rahmen dieses Umweltmanagementsystems haben wir eine verbindliche Umweltrichtlinie etabliert, die unsere Klimapolitik ausführlich dokumentiert. Die Einhaltung der Vorgaben lassen wir jährlich bei den nach ISO 9000 und 14000 zertifizierten Firmen durch eine externe, zertifizierte Stelle mittels Audit prüfen. Die Richtlinie bildet zusammen mit unserem Nachhaltigkeitskonzept den Rahmen für die Festlegung von Zielen, Massnahmen und Verantwortlichkeiten im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung.

Massnahmen

In unseren Betriebsabläufen identifizieren wir kontinuierlich Optimierungspotenziale in Produktion, Logistik und Administration. Dabei legen wir besonderen Wert auf effiziente Prozesse und Materialflusststeuerungen. Jährliche Bestandsanalysen ermöglichen eine detaillierte Erfassung des Energieverbrauchs und die frühzeitige Identifikation von Veränderungen. An allen Standorten prüfen wir systematisch den Einsatz erneuerbarer Energien und integrieren diese, wo technisch und wirtschaftlich möglich.

Ergänzend werden die Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 im Rahmen eines Corporate Carbon Footprint systematisch erfasst, um Emissionstreiber transparent zu machen, Reduktionspotenziale zu identifizieren und die Wirksamkeit von Massnahmen zu überwachen.

Zudem arbeiten wir daran, auf Produktebene Umweltkennzahlen zu erheben, um weitere Hebel der Dekarbonisierung zu identifizieren und entsprechende Massnahmen zur Emissionsreduktion einzuleiten.

Scope 1 - Heizenergie

In Endingen ist im Zeitraum von 2030 bis 2040 die Ablösung der bestehenden Gasheizung durch ein erneuerbares Heizsystem geplant, wodurch Emissionen im Scope 1 für diesen Standort nahezu halbiert werden können.

Am Standort Bützberg wird der überwiegende Teil der Heizenergie bereits heute durch eine Holzheizung auf Basis nachwachsender Holzabfälle bereitgestellt. Bis spätestens 2034 soll die bestehende Holzheizung inklusive des Öl-Backups durch ein vollständig auf erneuerbaren Energien basierendes Heizsystem ersetzt werden. Die dafür notwendigen Investitionen werden bereits heute durch entsprechende Rückstellungen abgesichert.

Nach der Umstellung der Heizungen folgt die thermische Sanierung der Gebäudehüllen in Bützberg und Endingen, wobei die konkreten Termine noch nicht festgelegt sind – voraussichtlich wird dieses Projekt ab etwa 2040 starten. Da zu diesem Zeitpunkt die Heizenergie wahrscheinlich bereits biogen erzeugt wird, trägt diese Massnahme nur noch marginal zur weiteren Dekarbonisierung bei.

Scope 1 - Mobilität

Im Bereich der Mobilität wird die Geschäftsreise-Flotte in der Schweiz und in Deutschland schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Die notwendige Ladeinfrastruktur wurde an den Standorten Endingen und Bützberg installiert und wird weiter ausgebaut. Für schwere Nutzfahrzeuge ist eine Umstellung auf Elektrofahrzeuge derzeit aufgrund technischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen noch nicht realisierbar. Am Standort Bützberg steht in den nächsten Jahren der Austausch eines LKWs an. Wir beobachten deshalb die technologische Entwicklung in diesem Bereich sehr genau, zumal die Lebensdauer eines LKWs etwa 10 bis 15 Jahre beträgt. Bleibt bei dieser Investition der Einsatz fossiler Treibstoffe bestehen, wird dieser LKW voraussichtlich bis mindestens 2040 weiterhin mit Diesel betrieben.

Scope 2 - Strom

Zur Reduktion der indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie setzen wir auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Seit 2024 tragen Photovoltaikanlagen in Endingen und Bützberg zur Eigenversorgung bei. Am Produktionsstandort in Serbien wurde im März 2025 vollständig auf Strom aus Wasserkraft umgestellt, wodurch die Emissionen des Standorts um mehr als 200 t CO_{2e} reduziert werden konnten. Die 2024 installierte zentrale Absauganlage für Holzspäne führte zwar zu einem Anstieg des Stromverbrauchs, verbessert jedoch die Effizienz der Produktionsprozesse und die Arbeitsbedingungen.



Ziele, Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Scope 3 - Daten und Transparenz

Zur Reduktion der indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette liegt ein zentraler Fokus auf der systematischen Erfassung und Transparenz von Daten. Seit 2024 quantifizieren wir die Emissionen unserer Wertschöpfungskette mithilfe eines Corporate Carbon Footprint, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Aufgrund der aktuell in weiten Teilen ausgabenbasierten Bilanzierung lassen die Daten noch nicht alle grossen Reduktionshebel erkennen, weshalb wir uns ab dem Jahr 2026 zusätzlich mit der Erhebung von Umweltkennzahlen auf Produktebene beschäftigen werden. Mit der aktivitätsbasierten Erhebungsmethodik erhoffen wir uns Einblicke in die grossen Emissionsquellen unserer Produkte, um schrittweise die negativen Auswirkungen auf die Umwelt in der Produktentwicklung zu verringern.

Scope 3 - Holz

Die vorliegenden Daten zeigen, dass der Einsatz von Holz einen wesentlichen emissionsrelevanten Aspekt darstellt. In der Berichtsperiode 2025 wurden rund 824 m³ Holz für die eigene Möbelproduktion verarbeitet sowie weitere 2 118 m³ an Holzverarbeitende Betriebe verkauft. Die damit verbundenen Emissionen lassen sich auch langfristig nicht vermeiden. Da Holz jedoch ein nachwachsender Rohstoff ist, steuern wir den Einsatz bewusst und verantwortungsvoll. Es werden europäische Hölzer eingesetzt, deren Herkunft durchgängig bekannt ist und deren Lieferketten vom Wald bis zum verarbeitungsfertigen Schnittholz begleitet werden. Dabei achten wir darauf, nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft einzusetzen.

Die definierten Massnahmen und Zielsetzungen werden kontinuierlich überwacht und bei Vorliegen neuer Erkenntnisse oder Daten weiterentwickelt und angepasst, insbesondere mit Blick auf die fortschreitende Analyse der Scope-3-Emissionen.

Ziele

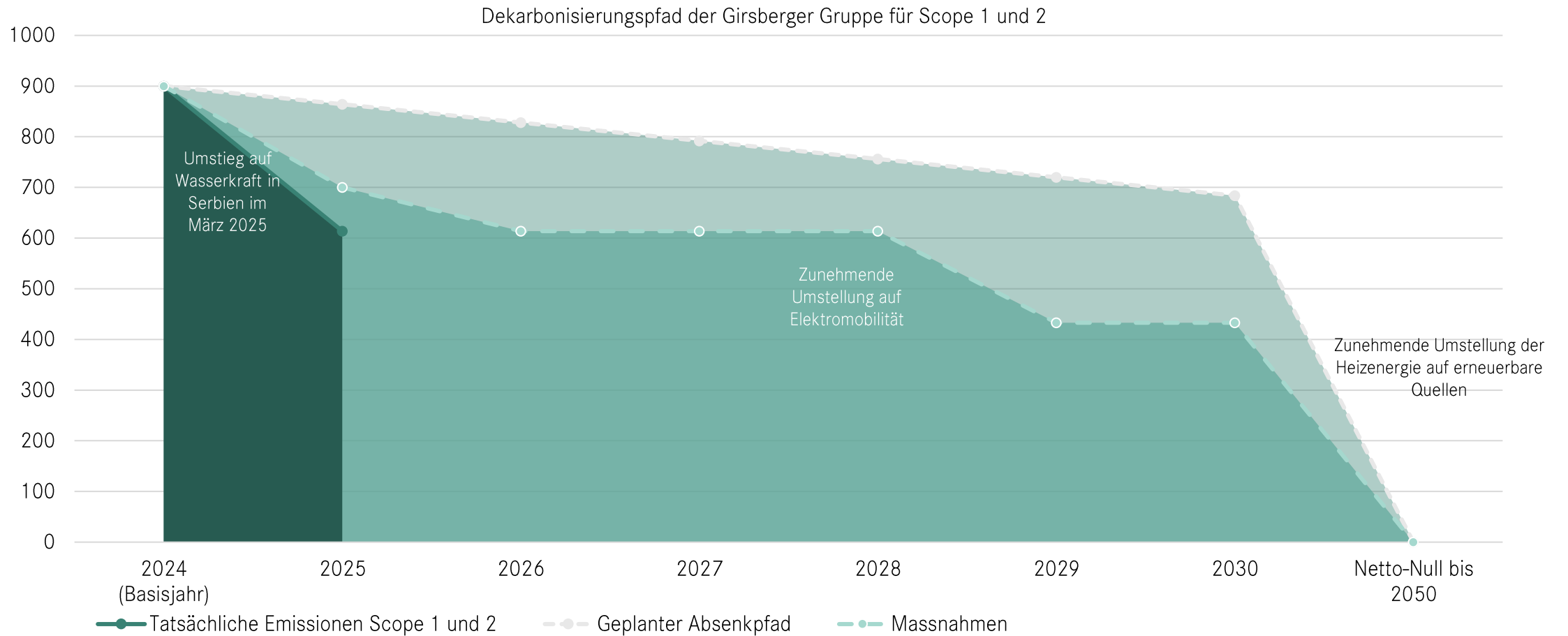
Wir verfolgen das langfristige Ziel, unsere Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken und damit einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung im Einklang mit dem 1,5-°C-Ziel des Pariser Abkommens zu leisten. Als Basisjahr für die Zielverfolgung und Berichterstattung ist das Jahr 2024 festgelegt.

Als Zwischenziel streben wir eine substantielle Reduktion unserer direkten und energiebedingten Treibhausgasemissionen bis 2030 an. Aufgrund der derzeitigen Datenverfügbarkeit entlang der Wertschöpfungskette konzentrieren sich unsere definierten Reduktionsmassnahmen aktuell auf die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2, die unter E1-5 ausführlich beschrieben sind.

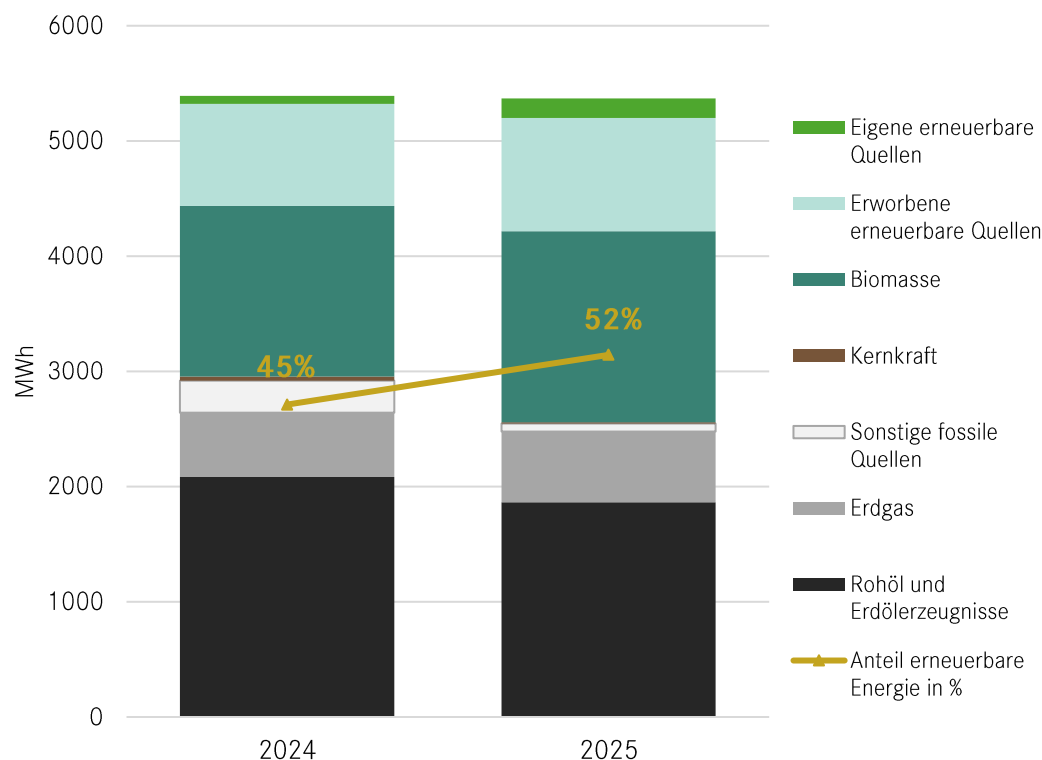
Unsere Treibhausgasemissionen erfassen wir gemäss dem Greenhouse Gas Protocol. Während Scope-1- und Scope-2-Emissionen bereits systematisch ausgewiesen werden, befindet sich die Erhebung der Scope-3-Emissionen derzeit im Aufbau. Sobald hierfür eine belastbare und konsistente Datengrundlage vorliegt, werden wir auch für Scope 3 konkrete Reduktionsziele definieren. In diesem Zusammenhang werden wir abwägen, ob eine externe Validierung unserer Klimaziele, beispielsweise durch die Science Based Targets Initiative, sinnvoll und angemessen ist.



Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel



Energieverbrauch und Energiemix



Insgesamt ist unser Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % gesunken. Obwohl wir nur eine geringfügige Reduktion des totalen Energieverbrauchs erzielen konnten, ist es uns gelungen, den Anteil an erneuerbaren Energien durch die Umstellung auf Strom aus Wasserkraft in Serbien im März 2025 wesentlich zu erhöhen. Somit kommt 2025 erstmals mit 52 % mehr als die Hälfte der Energie aus erneuerbaren Ressourcen.

	Einheit	2024	2025	Differenz
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	2 918	2 546	-13 %
Gesamtverbrauch fossiler Energie	%	54,1	47,4	
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnisse	MWh	0	0	
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölzerzeugnisse	MWh	2 083*	1 865	-10 %
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	559	612	+10 %
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	0	0	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung sowie aus fossilen Quellen	MWh	276	69	-75 %
Gesamtverbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	37	11	-71 %
Gesamtverbrauch aus Kernkraftquellen	%	0,7	0,2	
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	2 437	2 813	+15 %
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	%	45,2	52,4	
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, inkl. Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, usw.)	MWh	1 480	1 659	+12 %
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung sowie aus erneuerbaren Quellen.	MWh	888	984	+11 %
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt.	MWh	69	170	+145 %
Total Energieverbrauch	MWh	5 392	5 370	-0,4 %

Als produzierendes Unternehmen sind wir in einem klimarelevanten Wirtschaftssektor aktiv.

Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3

Alle Girsberger Unternehmen, die in diesem Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt sind, sind Teil der Emissionsmessung für die Jahre 2024 und 2025. Die Emissionsberechnung basiert auf dem international anerkannten Standard des GHG-Protocol und wurde mithilfe einer Software ermittelt. Der operative Kontrollansatz wurde als Basis herangezogen.

Neuberechnungen werden vorgenommen, sollte der Gesamtemissionswert zu einer kumulativen Veränderung von fünf Prozent oder mehr führen. In derartigen Fällen wird das Basisjahr neu berechnet. Voraussetzungen für solche Neuberechnungen sind unter anderem Änderungen des Konsolidierungskreises, strukturelle Veränderungen, methodische Änderungen, Datenfehler oder Änderungen aufgrund externer Vorgaben.

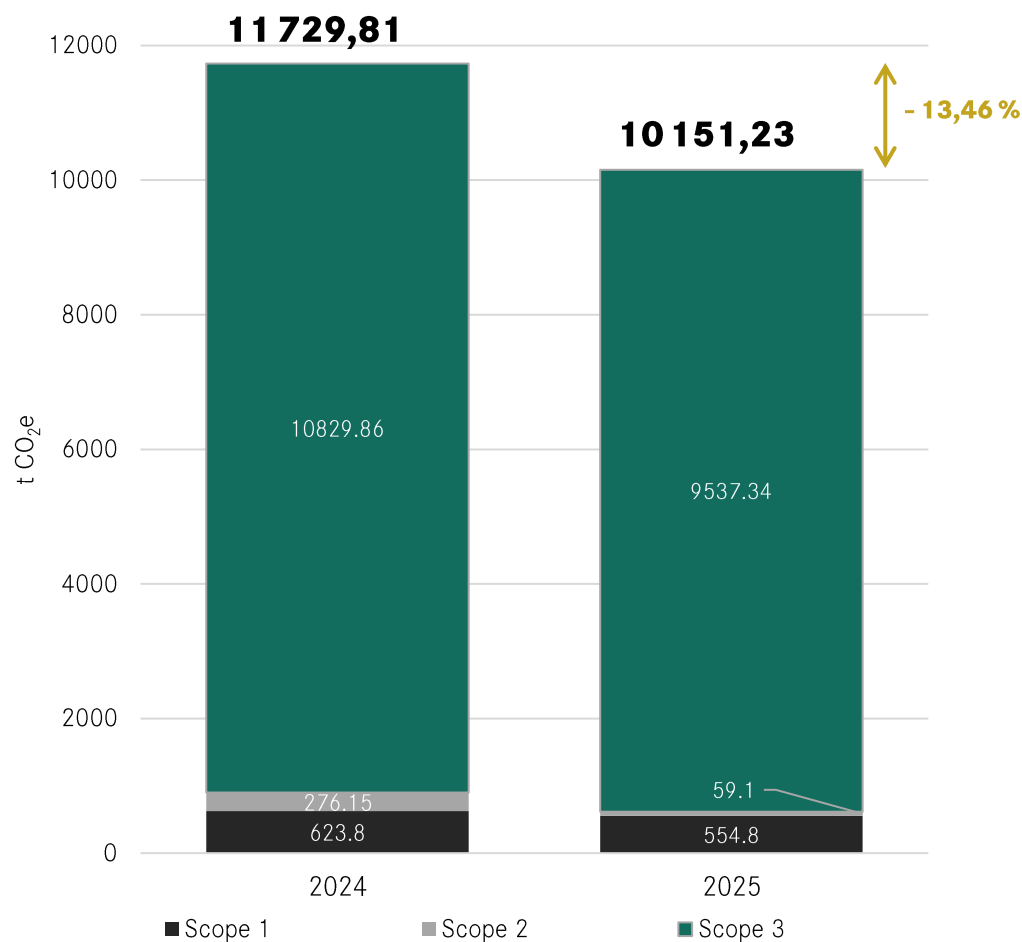
Folgende Tabelle zeigt, inwieweit Scope 1-, 2- und 3-Kategorien bei der Emissionsbewertung berücksichtigt wurden. Passende Emissionsfaktoren werden jährlich durch Experten unseres Softwareanbieters bereitgestellt. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf etablierten Datenbanken und stellen modellhafte Durchschnittswerte dar, wodurch Abweichungen zur tatsächlichen betrieblichen Realität im Einzelfall nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

Relevanter Scope	Erhebungsmethodik
Scope 1	Stationäre Verbrennung
	Mobile Verbrennung
Scope 2	Standortbezogen
	Marktbezogen

Relevanter Scope	Erhebungsmethodik
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Ausgabenbasierter Ansatz
Scope 3.2: Kapitalgüter	Ausgabenbasierter Ansatz
Scope 3.3: Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	Aktivitätsbasierter Ansatz
Scope 3.4: Vorgelagerter Transport	Ausgabenbasierter Ansatz
Scope 3.5: Betriebsabfälle	Aktivitätsbasierter Ansatz
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Hybrider Ansatz: Ausgabenbasiert und Aktivitätsbasiert
Scope 3.7: Pendeln der Mitarbeitenden	Aktivitätsbasierter Ansatz
Scope 3.8: Leasing-Vermögenswerte	Girsberger mietet seine Vermögenswerte nicht zur operativen Kontrolle durch Dritte an.
Scope 3.9: Transport nach dem Verkauf	Aufgrund der eigenen Logistik werden nachgelagerte Transporte im Scope 1 berücksichtigt.
Scope 3.10: Verarbeitung verkaufter Produkte	Girsberger verkauft Fertigprodukte; daher sind keine weiteren Verarbeitungsschritte erforderlich.
Scope 3.11: Nutzung verkaufter Produkte	Girsberger Produkte verbrauchen während der Nutzung keine Energie, weshalb dieser Scope nicht relevant ist.
Scope 3.12: Entsorgung verkaufter Produkte	Aufgrund mangelnder Datenlage wird dieser Scope erst berücksichtigt, sobald produktspezifische Umweltkennzahlen vorliegen.
Scope 3.13: Ausgelagerte Vermögenswerte	Girsberger vermietet keine Vermögenswerte an Dritte.
Scope 3.14: Franchise	Girsberger betreibt keine Franchise-Unternehmen.
Scope 3.15: Investitionen	Girsbergers Beteiligung an Tuna Girsberger Tic. AS (Türkei) ist von der Emissionskalkulation ausgeschlossen.



Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3



Beschreibung	Einheit	2024 (Basisjahr)	2025	Differenz	
				t CO ₂ e	%
Scope 1¹	t CO₂e	623,80	554,80	- 69,00	-11,06
Scope 2	t CO₂e				
Marktbezogen	t CO ₂ e	276,15	59,1	- 217,05	- 78,60
Standortbezogen	t CO ₂ e	363,40	335,15	- 28,25	- 7,70
Scope 3	t CO₂e	10 829,86	9 537,34	- 1 292,52	- 11,93
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	9 491,05	8 448,37	- 1 042,68	- 10,99
3.2 Kapitalgüter	t CO ₂ e	271,73	139,48	- 132,25	- 48,67
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	t CO ₂ e	146,88	126,45	- 20,43	- 13,91
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	t CO ₂ e	596,81	551,44	- 45,37	- 7,6
3.5 Abfallaufkommen im eigenen Betrieb	t CO ₂ e	16,59	14,99	- 1,60	- 9,64
3.6 Geschäftsreisen	t CO ₂ e	13,40	12,66	- 0,74	- 5,52
3.7 Pendelnde Mitarbeitende	t CO ₂ e	293,41	243,96	- 49,46	- 16,86
Total Treibhausgasemissionen	t CO₂e	11 729,81	10 151,23	- 1 578,58	- 13,46
Total - Marktbezogen	t CO ₂ e	11 729,81	10 151,23	- 1 578,58	- 13,46
Total - Standortbezogen (inkl. 3.3)	t CO ₂ e	11 808,71	10 427,29	- 1 381,42	- 11,70
Total – Biogene Emissionen Scope 1	t CO₂e	6 11,92	675,94	+ 64,02	+10,46

¹ Girsberger hat keine Emissionen aus dem EU-Emissionshandelssystem (EU ETS)

Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3, Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Insgesamt haben wir in der Girsberger Gruppe im Jahr 2025 **10 151,23 t CO₂e** verursacht. Davon fallen 94 % der Emissionen in Scope 3. Allein 83 % aller Emissionen sind unseren eingekauften Gütern und Dienstleistungen zuzuordnen.

Scope 1

2025 konnten 1 % des gesamten Energiebedarfs für die Mobilität an den Ladestationen in Bützberg und Endingen gedeckt werden. Generell ist der Energiebedarf für die Mobilität um knapp 10 % gefallen. Dies ist vor allem auf eine reduzierte Kilometerleistung aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zurückzuführen.

Scope 2

Seit März 2025 beziehen wir am Standort in Serbien Strom aus serbischer Wasserkraft, wodurch wir mehr als 200 Tonnen CO₂e einsparen konnten, was einer Reduktion von über 78 % im Scope 2 entspricht.

Scope 3

Im Jahr 2025 haben wir damit begonnen, für das Basisjahr 2024 und das Jahr 2025 unsere Scope-3-Emissionen vorwiegend ausgabenbasiert zu erheben. Der Rückgang der Emissionen im Scope 3 für das Jahr 2025 ist auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen und wird keine dauerhafte Entwicklung darstellen. Mit der Erhebung von Umweltdaten auf Produktdaten erhoffen wir uns, bessere Einblicke in die tatsächlichen Hebel zur Emissionsreduktion zu erlangen und unsere Erhebungsmethodik schrittweise auf Aktivitätsdaten umstellen zu können.

10 151,23

Tonnen CO₂e

In der gesamten Gruppe (marktbasierter Ansatz)

-78%

Scope 2 THG-Emissionen

Durch die Umstellung auf Strom aus Wasserkraft in Serbien im Vergleich zum Basisjahr 2024

94%

aller THG-Emissionen

Im Scope 3. 83 % durch eingekaufte Güter und Dienstleistungen.

Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Grundlegend verfolgen wir für Scope 1 und Scope 2 das Ziel, Emissionen durch geeignete Massnahmen so weit wie möglich zu reduzieren, um unser Netto-Null Ziel zu erreichen. Emissionen, die derzeit technisch oder wirtschaftlich noch nicht vermeidbar sind, kompensieren wir ergänzend durch den Einsatz von Klimazertifikaten.

Im Jahr 2025 hat die Girsberger Unternehmensgruppe für Scope-1- und Scope-2-Emissionen ein Kompensationsprojekt in der Höhe von insgesamt 613,9 Tonnen CO₂-Äquivalenten unterstützt. Zur Kompensation haben wir 614 CO₂-Zertifikate von der Schweizer Stiftung Fair Recycling erworben. Diese basieren auf zertifizierten Emissionsminderungsnachweisen eines Klimaschutzprojekts in Brasilien, das die dauerhafte und irreversible Zerstörung hochwirksamer F-Gase aus alten Kühlgeräten sicherstellt. Das Projekt wird seit 2010 in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Indústria Fox nach dem Standard SWISS CHARTER umgesetzt. Die SWISS CHARTER wird regelmässig aktualisiert, um den Herausforderungen des Klimawandels und der internationalen Zusammenarbeit zu entsprechen. Sie wird von Organisationen validiert, die vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) akkreditiert sind. Bisher hat das Projekt über 2 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente irreversibel an der Quelle zerstört. Darüber hinaus fördert es durch gezielte Aus- und Weiterbildung im Bereich Recycling auch soziale Perspektiven für die lokale Bevölkerung. Der Standard gewährleistet durch unabhängige Verifizierung reale, messbare und permanente Emissionsreduktionen sowie ökologische und soziale Zusatznutzen.



Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Die Girsberger Gruppe legt grossen Wert auf nachhaltige Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Wir streben danach, innovative, langlebige Qualitätsmöbel nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln, um damit neue Markttrends zu setzen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

Unser Fokus liegt auf der Entwicklung und Herstellung von Produkten und Dienstleistungen, die neben ihrer herausragenden Qualität auch durch eine lange Lebensdauer überzeugen. Produktentwicklung, Produktion, unser Vertrieb, Kundendienst sowie Second Life Lösungen tragen zur Maximierung der Nutzungsdauer unserer Produkte bei. Wir setzen auf sichere Konstruktionslösungen sowie auf emissionsarme und wiederverwendbare Materialien. Mit diesen Bestrebungen möchten wir das Denken in Kreisläufen fördern und sicherstellen, dass der Kauf unserer Möbel immer auch einer verantwortungsvollen Entscheidung entspricht.

Das nachfolgende Kapitel beschreibt, wie wir die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft angehen.



Richtlinien und Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Girsberger Gruppe verfügt mit den Umweltrichtlinien sowie dem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach ISO 9001 und ISO 14001 über unternehmensweit gültige, verbindliche Grundsätze zur ressourcenschonenden Unternehmensführung und zur Berücksichtigung von Ressourceneffizienz in der Produktgestaltung. Sie bilden den Rahmen für strategische und operative Entscheidungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus.

Wir wissen, dass wesentliche Umweltauswirkungen unserer Produkte bereits in der Entwicklungs- und Designphase festgelegt werden. Entsprechend streben wir danach, Prinzipien der Kreislaufwirtschaft systematisch in Produktentwicklung, Konstruktion und Materialwahl zu verankern.

Unsere Richtlinien zielen darauf ab, im Kreislauf zu denken, den Materialeinsatz so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig langlebige, qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Modulare Konstruktionen, Reparierbarkeit, Ersatzteilverfügbarkeit sowie eine zeitlose und funktionale Gestaltung ermöglichen eine lange Nutzungsdauer und unterstützen die Wiederverwendung, Wiederaufarbeitung, Umnutzung oder stoffliche Verwertung am Ende des Produktlebenszyklus.

Vision und Ziele

Unsere grundlegende Vision besteht darin, unsere bereits etablierte Ausrichtung als Anbieter nachhaltiger Möbelkonzepte gezielt weiter auszubauen und zu vertiefen, indem wir qualitativ hochwertig und nachhaltig gefertigtes Mobiliar, genauso wie bestehende Möbel*- und Wertbestände** ganzheitlich denken und das Ziel verfolgen, den Ressourcenverbrauch zu optimieren und Möbel im Kreislauf zu halten.

Pflegen, reparieren, erneuern, wiederaufbereiten, erneut nutzen, umnutzen – und Neues so entwickeln, dass der Kreislauf von vorne beginnt.

Damit geht einher, dass wir neue Projekte konsequent aus zwei Perspektiven denken:

- Nachhaltiges, qualitativ hochwertiges, neues Mobiliar und/oder
- Erhalt, Weiterverwendung oder Weiterverwertung bestehender Möbel- und Wertbestände.

*Möbelbestand:

Der Begriff *Möbelbestand* bezeichnet bestehende Möbelstücke, die als funktionale Produkte erhalten bleiben. Durch Massnahmen wie Reparatur, Umrüstung und Auffrischung wird ihre Nutzungsdauer verlängert, ohne dass sich die grundlegende Funktion oder Identität des Möbels ändert.

**Wertbestand:

Der Begriff *Wertbestand* beschreibt den materiellen und wirtschaftlichen Wert der in Möbeln enthaltenen Materialien. Diese Materialien werden gezielt zurückgewonnen und weiterverwendet, um ihren Wert zu erhalten. Daraus kann ein neues Produkt mit anderer Funktion entstehen.

Materialeinsatz

Bis zum Berichtsjahr 2027 planen wir den Anteil an Post-Consumer-Rezyklaten bei Kunststoffen, Schaumstoffen und Textilien auf mindestens 30 % des Materialinputs nach Masse zu erhöhen.

Nutzungsdauer verlängern

Mit jeder Produktentwicklung verfolgen wir unverändert das Ziel, eine maximale Nutzungs- und Lebensdauer durch zeitloses Design, qualitativ hochwertige Materialien, solide modulare Konstruktionen und flächendeckende Serviceangebote sicherzustellen.

Remanufacturing

Mit unserem Geschäftsbereich Remanufacturing verfolgen wir das Ziel, markenunabhängig als Leistungsanbieter für nachhaltige Lösungen im Umgang mit bestehenden Möbelbeständen und Wertbeständen wahrgenommen zu werden, um qualitativ hochwertige Produkte in ihrer ursprünglichen Form oder als neu gedachtes Mobiliar möglichst lange im Einsatz zu halten.

Rücknahme & Zweitnutzung

Bis 2028 wird ein Konzept entwickelt, das die Rücknahme von gebrauchten Möbeln ermöglicht und Wege für einen systematischen Secondhand- und Refurbished-Markt aufzeigt. So könnten Produkte künftig strukturiert wiederverwendet und erneut angeboten werden.

Digitale Produkttransparenz

Bis 2028 verfügen wir – unabhängig von regulatorischen Anforderungen – über die Fähigkeit, für das Girsberger Office Stuhlsortiment digitale Produktpässe bereitzustellen und damit Transparenz über Materialien, Herkunft und Kreislauffähigkeit systematisch sicherzustellen.



Exkurs: Remanufacturing und Upcycling

Der Geschäftsbereich Remanufacturing und Upcycling ermöglicht herstellerunabhängige Lösungen, die Kundengruppen unterstützen, Möbel länger zu nutzen, Abfall zu vermeiden und zirkuläre Geschäftsmodelle zu stärken.

Anstatt Möbelbestände zu entsorgen, verfolgen wir mit Remanufacturing das Ziel, diese einer zweiten Nutzungsphase zuzuführen. Beim Upcycling werden Möbelbestände als Wertstoffe verstanden und durch kreatives, innovatives Design zu neuen Lösungen weiterentwickelt – im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.

Zahlreiche Remanufacturing- und Upcycling-Projekte unterstreichen unser Engagement für die Kreislaufwirtschaft und demonstrieren, wie Nachhaltigkeit, Design, Individualität und Kostenvorteile vereint werden können. Es fördert ein Umdenken hin zur Verlängerung des Produktlebenszyklus und bietet eine überzeugende Alternative zum Neukauf, die wir kontinuierlich stärken und weiterentwickeln wollen.

Unser Remanufacturing- und Upcycling-Leistungsspektrum umfasst:

- Originalgetreue Wiederinstandsetzung von gebrauchten Sitzmöbeln und Tischen, einschliesslich nicht sichtbarer, technischer Optimierungen.
- Vollumfängliche Sanierung von Objektmöblierungen in unterschiedlichen Bereichen wie Theater- und Konzerthäusern, Seniorenheimen, Tagungszentren oder auch Hotels und Restaurants.
- Nutzungsverlängernde Nachrüstung bestehender Objektmöbel zur Ergänzung oder Verbesserung bestehender Funktionen und Ausstattungen (beispielsweise durch Neukonstruktion und Montage optimierter Befestigungs- und Klappmechanismen, Entwicklung und Fertigung komfortverbessernder Polsterungen, Verwendung von flammhemmenden- oder akustikverbessernden Materialien).
- Upcycling durch Umbau von ausgedienten Möbelbeständen und Wertstoffen zu vollständig neu gestalteten Möbeleinheiten, die in neuen Anwendungen weiterbestehen.



Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Beschaffung und Rohmaterialien

Verantwortungsvolle Materialbeschaffung ist komplex, zeitaufwendig und in einigen Fällen auch kostspielig, da Materialkreisläufe noch im Aufbau sind. Beispielsweise sind zertifizierte Polyamid-Recycling-Regranulate für sicherheitsrelevante Teile noch nicht in grosser Auswahl verfügbar. Trotz dieser Herausforderungen, konzipieren wir neue Produkte mit den variierenden physikalisch-mechanischen Eigenschaften von Recycling-Regranulaten und halten bewusst an derartigen Beschaffungsquellen fest, um die Nachfrage nach hochwertigem Recyclingmaterial zu stärken und so dazu beizutragen, dass entsprechende Lösungen künftig breiter verfügbar und wirtschaftlich konkurrenzfähig werden.

Bei der Materialauswahl im Bereich der Kunststoffrecycling-Regranulate stützen wir uns auf die Sourcing- und Qualitätssicherungskompetenz unserer spezialisierten Lieferantenpartner. Bei weniger komplexen Herstellungsverfahren oder sehr anwendungsspezifischen Materialien wählen wir selbst gezielt geeignete Materialien und Beschaffungsquellen aus.

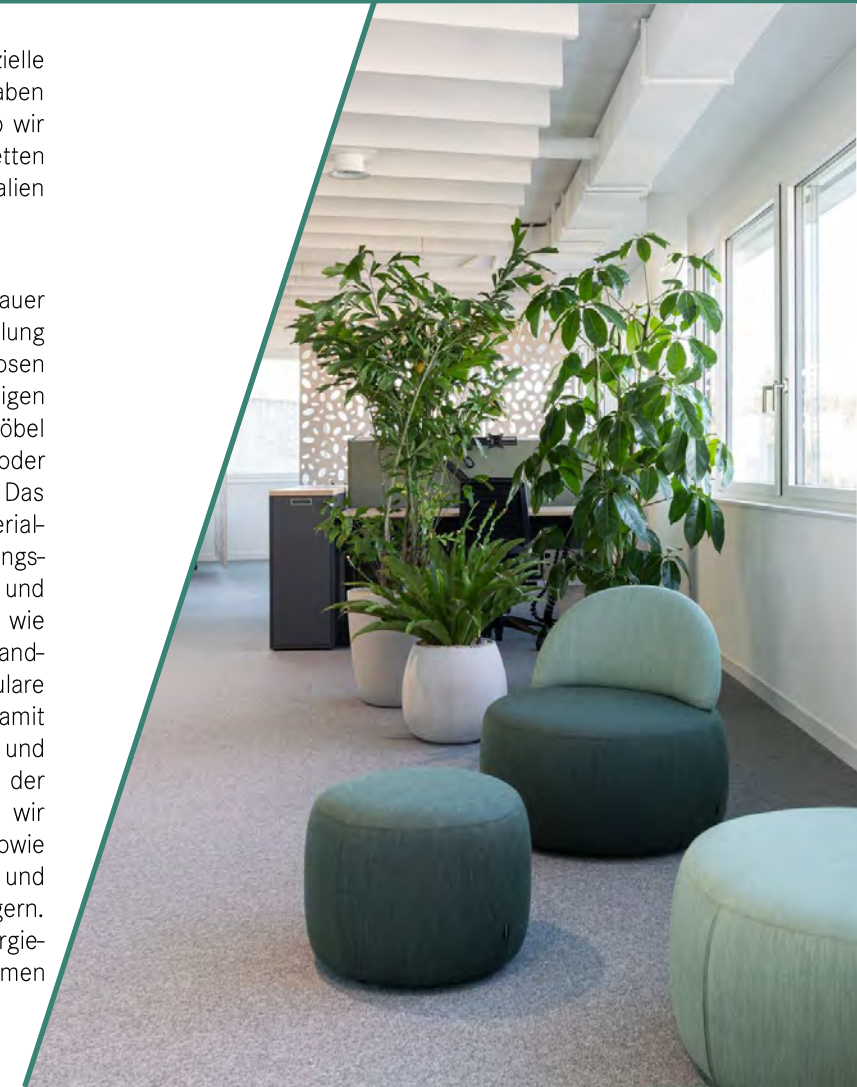
Im Bereich Beschaffung und Rohstoffe haben wir für Textilien, Schaumstoffe und Kunststoffe einen klar definierten Post-Consumer-Anteil als Zielwert formuliert. Der Einsatz von Recyclingmaterialien und Sekundärrohstoffen soll zunehmend ausgebaut werden.

Auch wenn Verfügbarkeit, Qualitätssicherung und Kostenstruktur von Rezyklaten derzeit noch herausfordernd sind, arbeiten wir daran, den Anteil kreislauffähiger Materialien in unseren Produkten schrittweise zu erhöhen und damit bestehende Materialkreisläufe zu stärken. Bei Neuentwicklungen unserer Standardprodukte setzen wir, wo immer möglich, Post-Consumer-Materialien, schwerpunktmässig recycelte Kunststoffe und Schaumstoffe, ein.

Zudem sind Produktentwicklungen in Arbeit, welche substantielle Post-Consumer-Materialanteile aufweisen werden. Dieses Vorhaben bedingt jedoch die Verfügbarkeit derartiger Materialien, weshalb wir zusätzlich einen Schwerpunkt auf den Aufbau passender Lieferketten und die Erschliessung neuer Quellen für Post-Consumer-Materialien legen.

Maximale Nutzungs- und Lebensdauer

Einhergehend mit dem Streben nach einer maximalen Nutzungsdauer unserer Produkte, müssen wir bereits bei der Produktentwicklung zirkuläres Denken verankern. Das beginnt bei einem zeitlosen Produktdesign, das Bestand hat und unsere Produkte zu langlebigen Begleitern im Alltag macht. Darüber hinaus sind unsere Möbel modular entwickelt und konstruiert, sodass verschlissene oder beschädigte Komponenten gezielt ersetzt werden können. Das verlängert die Lebensdauer der Produkte, reduziert den Materialverbrauch und senkt den Ressourcenbedarf. Unsere Entwicklungsprozesse orientieren sich an der Methodik der EN 17902 und berücksichtigen zentrale Kriterien der Kreislauffähigkeit wie Reparierbarkeit, Demontagefähigkeit, Modularität sowie die Instandsetzung und Wiederverwendung von Komponenten. Die modulare Bauweise ermöglicht eine sortenreine Zerlegung und erleichtert damit Recyclingprozesse. Materialkennzeichnungen an Kunststoff- und Aluminiumteilen unterstützen die eindeutige Identifikation der recyclingfähigen Komponenten. Für kleine Mängel bieten wir ergänzend Ersatzteile, Reparatur- und Serviceleistungen sowie Auffrischungen oder Ersatz von Polstern, Bezugsmaterialien und Holzoberflächen an, welche die Nutzungsdauer ebenfalls verlängern. Während der Produktion achten wir neben erneuerbaren Energiequellen zum Betreiben eigener Maschinen zudem auf einen sparsamen Einsatz der verfügbaren Materialien.



Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Kommunikation und verstärkte Markenwahrnehmung

Eine für den kurzfristigen Zeitraum besonders relevante Massnahme ist die verstärkte Kommunikation und Marktdurchdringung unserer Dienstleistungen zur Lebensdauerverlängerung von Mobilien.

Remanufacturing und Upcycling

Wir qualifizieren unser Verkaufsteam im Bereich der Standardprodukte gezielt auch für Remanufacturing- und Upcycling-Lösungen. Durch strukturierte Schulungen und Anreizsysteme für Verkäufer, bauen wir zusätzliches, praxisnahes Expertenwissen auf, sodass unsere Vertriebsteams das gesamte Leistungsspektrum von Girsberger kompetent vertreten können und Remanufacturing- und Upcycling-Lösungen im Kundendialog gefördert werden.

Zur weiteren Stärkung und Sichtbarkeit bauen wir unsere personellen Ressourcen im direkten Kundenkontakt aus. Hierzu schaffen wir eine zusätzliche Position mit ausgewählter fachlicher Expertise, die als spezialisierte Ansprechperson zur Verfügung steht.

Kundenservice

Für Girsberger Standardprodukte legen wir den Fokus auf die aktivere Kommunikation des bestehenden Leistungsspektrums an Serviceangeboten. Da diese Dienstleistungen bislang noch zu wenig bekannt sind, intensivieren wir ihre flächendeckende Vermittlung, um aufzuzeigen, dass eine Neuanschaffung häufig nicht erforderlich ist und wir durch Pflege, Reparatur, Ersatzteilverfügbarkeit und Umrüstoptionen wirksame Alternativen zur verlängerten Nutzung bestehender Produkte bieten.

Datenbasis und Transparenz

Um die Grundlage für zukünftige digitale Produktpässe im Girsberger Office Stuhlsortiment zu schaffen, entwickeln wir unsere Datenbasis systematisch weiter. Im ersten Schritt erfolgt eine strukturierte Bereinigung, Harmonisierung und Ergänzung der material- und produktrelevanten Daten im ERP-System. Dadurch stellen wir sicher, dass Materialstammdaten, Herkunftsinformationen und Komponentenstrukturen konsistent, vollständig und belastbar verfügbar sind. Dies erhöht die Datenqualität und verbessert die Nachvollziehbarkeit entlang der gesamten Produktstruktur.

Parallel dazu führen wir 2026 eine spezialisierte Softwarelösung ein, die es ermöglicht, Aktivitätsdaten systematisch in standardisierte Umweltkennzahlen zu überführen. Damit schaffen wir die Grundlage für eine konsistente und transparente Umweltberichterstattung, sowie für die zukünftige digitale Abbildung von Produktinformationen.

Rücknahmeoptionen

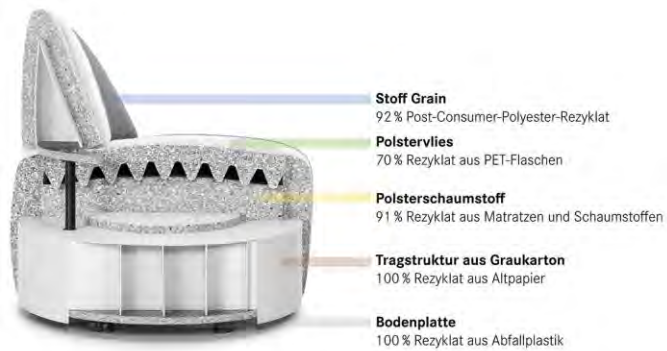
Im Bereich Rücknahme wird im Rahmen einer Masterarbeit derzeit untersucht, inwieweit Geschäftsmodell-Ansätze für die Rücknahme, Aufarbeitung und Wiedervermarktung von Girsberger Möbeln geeignet sind. Die Analyse bewertet potenzielle Rücknahmeprozesse, Refurbishment-Strukturen sowie Absatzkanäle, und liefert damit die Grundlage für ein mögliches künftiges Angebot.



Incycle

Umsetzung unseres Ziels der nachhaltigen Möbelentwicklung

Mit diesem Möbeldesignansatz möchten wir ein Vorbild für ressourcenschonendes Möbeldesign sein, und ein Umdenken anstossen, Möbel auch als wertvolle Ressource im Kreislauf zu betrachten. Mehr dazu [HIER](#)



Ausgezeichnet als Sieger in der Kategorie „Produkte“ des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2026 urteilt die Fachjury:

„Mit dem Soft Seating-Programm Incycle zeigt die Girsberger Holding AG, wie Möbel konsequent zirkulär gestaltet werden können. Das modulare Programm besteht zu 90 - 95 Prozent aus Post-Consumer-Rezyklaten, darunter Schaumstoffe aus alten Matratzen, Bodenplatten aus gemischtem Abfallplastik, Graukarton-Strukturen aus Altpapier sowie Polstervliese und Bezugsstoffe aus recyceltem PET. Die Materialien werden am Fertigungsstandort in Deutschland aus einem Umkreis von maximal 600 Kilometern bezogen und können am Ende der Nutzungsphase erneut in den Kreislauf zurückgeführt werden.“



Nava

Mehr Farben, mehr Post-Consumer-Material

Die hellgraue Kunststoffsitzschale der Nava Stühle sowie alle Sitzschalen der gepolsterten Nava und Marel Stühle bestehen aus 100 % recyceltem Polypropylen aus Post-Consumer-Verpackungsabfällen, verstärkt mit 15 % Glasfaser für die nötige Stabilität. Seit Mai 2025 haben wir das Sortiment um drei neue Nava Farben mit 85 - 90 % Post-Consumer-Rezyklat erweitert und zudem die bisherige schwarze Sitzschale auf Post-Consumer-Rezyklat Material umgestellt.



Ressourcenzufluss

Im Berichtsjahr lagen noch keine vollständigen quantitativen Angaben zum Gesamtgewicht der für unsere Produkte und Verpackungen eingesetzten Materialien sowie deren Anteil an biologischen, recycelten oder nachhaltig beschafften Stoffen vor. Wir arbeiten intensiv an der Erhebung von Kennzahlen, um die Fortschritte in der Materialnutzung und deren Recyclingfähigkeit künftig regelmässig zu dokumentieren. Hierzu werden wir jährlich einen Fortschrittsbericht veröffentlichen. Eine vollständige, ESRS-konforme quantitative Materialfluss Berichterstattung gemäss E5-4 ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

Massivholz

Wir beziehen unser Massivholz aus nachhaltig bewirtschafteten europäischen Wäldern. Die Herkunft des Holzes wird vor Ort von eigenen Experten geprüft, die jeden Stamm direkt auswählen und so die gesamte vorgelagerte Lieferkette eng begleiten. Diese sorgfältige Beschaffung stärkt das Vertrauen der Kunden und fördert nachhaltige Standards in der Holzindustrie. Dezentrale Holzlager in mehreren europäischen Ländern ermöglichen zudem kürzere Transportwege.

Mit einem eigenen umfangreichen Lagerbestand von ca. 4.000 m³ europäischer Massivhölzer in unterschiedlichen Schnittarten, Längen und Brettstärken, der von unserem Geschäftsbereich Massivholz verantwortet wird, stellen wir sicher, jederzeit über die richtige Holzart und Holzmenge zu verfügen.

Metalle

Alle verwendeten und verarbeiteten Stahlwerkstoffe, mehrheitlich Stahlhalbzeuge wie Rohre und Bleche, weisen einen hohen Recyclinganteil auf. Aluminium setzen wir fast ausschliesslich in Form von Aluminiumdruckgussteilen ein. Die Aluminium-Druckgusslegierung kann je nach Lieferanten anteilig aus Recyclingaluminium bestehen; der konkrete Recyclinganteil wird lieferantenspezifisch ausgewiesen. Die Qualität, Haltbarkeit und Verarbeitung des nahezu unendlich wiederverwertbaren Werkstoffs entsprechen vollständig unseren hohen Anforderungen und Sicherheitsvorschriften. Unsere Metalloberflächen sind Epoxidharz pulverbeschichtet, lackiert oder bei galvanischen Beschichtungen frei von Chrom VI.

Thermoplastische Kunststoffe

Wir setzen für unsere Kunststoffkomponenten möglichst sortenreine Kunststoffe wie Polypropylen, Polyamid, Polyethylen und ABS ein. Je nach Anforderung an das Bauteil werden auch glasfaserverstärkte Kunststoffe verwendet. Als Schaumwerkstoff setzen wir FCKW-freien, geschäumten PUR-Formschaum oder PUR-Schnittschaum ein. Wir versehen jedes Kunststoffbauteil mit einer Materialbezeichnung, sodass die Materialien bei der Entsorgung identifiziert und sortenrein getrennt werden können, um ein Recycling zu ermöglichen. Geeignete Bauteile enthalten auch immer einen gewissen Anteil an wiederverwertetem Material. Aus Sicherheits- und Qualitätsgründen ist jedoch ein uneingeschränkter Einsatz von Kunststoff-Recyclingmaterial nicht in jedem Anwendungsfall möglich.

Duroplastische Verbundwerkstoffe

Für Schubladenfronten, Regalböden und Beistelltische setzen wir alternativ zum Massivholz auch HPL-Vollkernplatten ein. HPL (High Pressure Laminate) setzt sich zu mehr als 60% zusammen aus Papier, die restlichen 30 - 40% bestehen aus Phenolharz für Kernschichten und einer dekorativen Deckschicht. Beide Harze gehören zu den Duroplasten, weisen eine hohe Lebensdauer aus und können gemäss lokaler Vorschriften entsorgt werden.

Bezugsmaterialien

Bei neuen Textilien greifen wir bevorzugt auf Stoffe aus Post-Consumer- oder Ocean-Waste-Material zurück. Die Bezugstoffe und Netzgewebe unserer Standardprodukte entsprechen dem OekoTex Standard 100 oder dem EU-Ecolabel. Bezugsmaterialien werden in der Anwendung am Produkt in jährlichen Kontrollprüfungen für das Prüfsiegel „Schadstoffgeprüft – TÜV Rheinland Certified“ einer unabhängigen Prüfung unterzogen. Damit werden die Vermeidung von Schadstoffemissionen bei der Herstellung und Verwendung unserer Produkte, sowie die Chemikalienfreiheit nach der EU-Verbotsliste nachgewiesen.



Ressourcenzufluss

Leder

Für hochwertige Polsterausführungen bieten wir auch mehrere Leder aus europäischen Rinderhäuten an, darunter ein rein naturbelassenes Nappa-Leder, gegerbt mit nachhaltigem Olivenblattextrakt. Unser Leder beziehen wir von europäischen Lieferanten, die angeben, Häute europäischen Ursprungs zu verwenden. Während eine grundlegende Rückverfolgbarkeit gegeben ist, bestehen derzeit Lücken bei durchgängigen und transparenten Zertifizierungen im Hinblick auf Tierwohlstandards und die ökologischen Auswirkungen der Gerbungsverfahren. Wir arbeiten daran, die Transparenz in diesen Bereichen gemeinsam mit unseren Partnern weiter zu verbessern.

Textilien

Unsere Bezugsstoffe bestehen je nach Stoffgruppe aus Wolle, Synthetik-Fasern oder einer Mischung aus Natur- und Kunstfasern. Bezugsstoffe aus synthetischen Materialien stammen bereits zu wesentlichen Anteilen aus Recyclingmaterialien und können nach Gebrauch dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Seit zwei Jahren in der Stoffkollektion ist der Stoff „Grain“ mit einem Anteil von 92 % recyceltem Post-Consumer-Polyester.

Verpackungsmaterial

Sowohl bei unseren Produkten als auch beim eingekauften Material achten wir auf eine möglichst reduzierte und sortenreine Verpackung mit hohem Recyclinganteil. Dies erleichtert die Rückführung der Materialien in den Wertstoffkreislauf.

In der Beschaffung bestehen wir gegenüber unseren Lieferanten auf umweltschonende Verpackungslösungen. Der Grossteil sind Mehrwegbehälter und -verpackungen, die wir jeweils an die Lieferanten zurücksenden. Das Material der Einwegverpackungen wird sortenrein gesammelt und anschliessend dem Recycling oder der umweltgerechten Entsorgung zugeführt.

Die Lieferungen der Girsberger Produkte erfolgen entweder mit unseren eigenen Möbel-Transportfahrzeugen oder durch auf Möbeltransporte spezialisierten Speditionsfirmen. Dadurch können unsere Möbel mit erheblich reduzierter Verpackung ausgeliefert werden. Sitzmöbel werden in der Regel nur mit einem leichten PE-Beutel überzogen. Bei Stuhlstermfüssen aus Aluminium werden die Ausleger mit einem Schutzstrumpf aus geschäumtem PE gegen Verkratzen geschützt. Als Kanten- und Oberflächenschutz bei Tischen und Ergänzungsmöbeln setzen wir Karton, PE-Schaumfolie und PE-Luftpolsterfolien ein.

**Mit dem Stoff
„Poseidon“ haben wir
unser Engagement für
Kreislaufwirtschaft
verstärkt.**

Das Garn des Stoffes wird zu 100 % aus recyceltem Polyester unter Einbezug von Plastikabfällen aus dem Meer hergestellt. Die Plastikabfälle werden durch zugelassene Partner der Organisation SEAQUAL INITIATIVE gesammelt und recycelt. Daraus entsteht das SEAQUAL® YARN, das etwa 10 % Upcycled Marine Plastic und 90 % Post-Consumer-PET aus Landquellen enthält.



Ressourcenabfluss

Unsere Sitzmöbel sind auf eine lange Nutzungsdauer ausgelegt. Unter üblichen Nutzungsbedingungen liegt diese – abhängig von Einsatzbereich, Beanspruchung sowie Wartung und Pflege – erfahrungsgemäss im Bereich von rund 10 bis 15 Jahren.

Im Sinne einer zirkulären Produktgestaltung orientieren wir uns in der Entwicklung an den Bewertungskriterien der EN 17902. Ein wesentlicher Teil unseres Produktsortiments wird so konstruiert, dass zentrale Komponenten demontierbar, austauschbar und für Instandsetzung sowie Wiederverwendung geeignet sind. Dadurch wird die Verlängerung der Produktlebensdauer unterstützt und der Ressourcenabfluss reduziert.

Indikator ¹	Wert/Beschreibung ¹	Methodik/Annahmen ¹
Durchschnittliche Lebensdauer der Sitzmöbel	ca. 10 – 15 Jahre (indikativ)	Erfahrungswert basierend auf typischer Nutzung im Objekt- und Büroumfeld; abhängig von Nutzungsintensität und Pflege
Kreislauffähige Produktgestaltung	Grossteil des Produktprogramms	Entwicklung nach den Prinzipien der Demontierbarkeit, Austauschbarkeit und Reparierbarkeit
Designansatz/ Konstruktionslösungen	Modularer Aufbau zentraler Baugruppen	Fokus auf Sitz, Rücken, Mechanik und Bezugselemente
Wiederverwendung/ Instandsetzung	Für zentrale Komponenten möglich	Durch konstruktive Zugänglichkeit und lösbare Verbindungen
Normativer Rahmen	Orientierung an EN 17902	Anwendung von Kriterien zur Bewertung der Demontier- und Montierbarkeit

¹Die Angaben zur Produktlebensdauer basieren auf Erfahrungswerten und spiegeln typische Nutzungszyklen im gewerblichen Umfeld wider. Die Bewertung der Kreislauffähigkeit erfolgt qualitativ auf der Grundlage konstruktiver Merkmale wie modularer Aufbau, demontierbare Verbindungen und Austauschbarkeit zentraler Komponenten sowie unter Orientierung an den Bewertungskriterien der EN 17902.

Abfälle

Die grössten Abfallmengen entstehen in unseren massivholzverarbeitenden Betrieben in der Schweiz und Serbien, hauptsächlich durch Verschnitt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diesen möglichst gering zu halten und nicht verwertbares Holz ressourcenschonend weiterzuverwenden oder zu verkaufen. Unvermeidbare Holzreste nutzen wir an beiden Standorten zur Wärmeerzeugung: In Bützberg decken wir damit über 90% des Heizbedarfs, in Kraljevci 100%. Nicht selbst nutzbare Holzabfälle geben wir zur Pellet Produktion weiter.

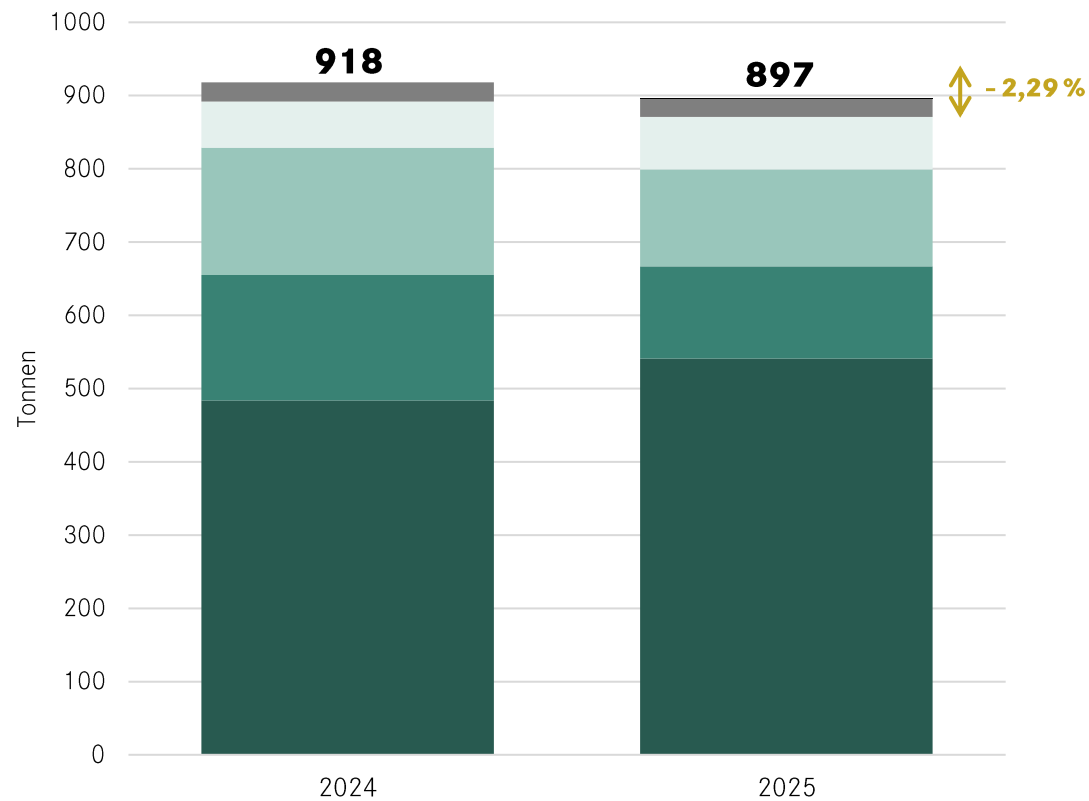
An allen Standorten trennen wir Wertstoffe konsequent vom Restmüll und führen sie lokal dem Stoffkreislauf zu. Bei der Mobimex AG in Seon werden verwertbare Abfälle aufgrund tiefen Volumens im Rahmen bestehender Transporte nach Bützberg überführt und dort bilanziert.

Der Restmüll, der nicht in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden kann, wird in der Schweiz und Deutschland in lokalen Verbrennungsanlagen entsorgt. In Serbien wird der Abfall, mangels anderer Entsorgungsstrukturen, auf einer Deponie entsorgt. Sonderabfälle – hauptsächlich Schmierstoffe sowie lösungsmittelhaltige Farben und Lacke – fallen nur in geringen Mengen an. Diese werden gesammelt und in Zusammenarbeit mit zertifizierten Fachbetrieben ordnungsgemäss verwertet. Dank der energetischen Nutzung unserer Holzabfälle lag die Verwertungsquote 2025 bei 89%.

Im Jahr 2025 verfolgten wir das Ziel, die hohen Verwertungsquoten an unseren Standorten mit 93% in Bützberg und 83% in Edingen aufrechtzuerhalten. Dieses Ziel konnten wir im Berichtsjahr nicht vollständig erreichen. Am Standort Bützberg sind die Abfallmengen stark vom Projektgeschäft geprägt. Insbesondere im Bereich Remanufacturing fallen teilweise grössere Mengen alter Polsterteile an, die nicht recycelt werden können. In Edingen blieben die absoluten Mengen nicht wiederverwertbarer Abfälle stabil. Durch gezielte Vermeidungsmassnahmen konnten wir jedoch die Menge wiederverwertbarer Abfälle reduzieren, was zu einer Verschlechterung des prozentualen Verhältnisses führte.

Für 2026 setzen wir uns erneut das Ziel, diese Verwertungsquoten zu erreichen und dauerhaft zu stabilisieren. Auf Gruppenebene streben wir an, im Jahr 2026 wieder eine Verwertungsquote von über 90% zu erreichen.

Ressourcenabfluss



- Holz thermisch verwertet (Eigener Betrieb)
- Holz thermisch verwertet (Drittanbieter)
- Abfälle wiederverwertbar
- Restmüll (Verbrennung)
- Restmüll (Deponie)
- Gefahrenstoff - Sonderabfall

	Einheit	2024	2025	Differenz zum Vorjahr in %
Anteil wiederverwertbarer Abfall Total	%	90,3	89,0	- 1,3
Anteil wiederverwertbarer Abfall Standort Bützberg	%	93,5	91,6	- 1,9
Anteil wiederverwertbarer Abfall Standort Endingen	%	83,3	77,5	- 5,8
Anteil wiederverwertbarer Abfall Standort Kraljevci	%	87,1	88,1	1

	Einheit	2025
Abfall Total - Wiederverwertet	t	798
Wiederverwendung	t	0
Recycling	t	132
Verbrennung mit energetischer Verwertung	t	667
Abfall Total - Erzeugt	t	98
Verbrennung	t	72
Deponierung	t	25
Abfall Total	t	897

Soziales

3

ESRS S1	Eigene Belegschaft	46
ESRS S4	Endkunden und Verbraucher	56



Eigene Belegschaft

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Firmengruppe. Deshalb hat die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit dem Unternehmen höchste Priorität.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie Gesundheit und Sicherheit spielen in unserem Unternehmen eine entscheidende Rolle, um ein faires und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir sorgen dafür, dass jeder Mitarbeitende in einer sicheren und fairen Arbeitsumgebung arbeiten kann, in der Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind.

Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat zentrale Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft identifiziert. Im Fokus stehen dabei die Arbeitsbedingungen – insbesondere die Aspekte Entlohnung, Arbeitszeit und Belastung – sowie die Themen Gesundheit und Sicherheit, Vielfalt und Gleichbehandlung. Darüber hinaus spielt die Förderung von Weiterbildung und Kompetenzentwicklung eine entscheidende Rolle. Diese thematischen Schwerpunkte bilden die Basis der Inhalte des folgenden Kapitels.



Richtlinien und Verfahren zur Einbeziehung unserer Belegschaft

Wir setzen uns für hohe Standards in der Geschäftsethik und Integrität ein und respektieren die internationalen Menschenrechte und Arbeitsnormen gemäss den Grundsätzen der Vereinten Nationen (UN), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie des UN Global Compact (UNGC).

Unser Engagement ist in verbindlichen internen Richtlinien wie dem Unternehmensleitbild „WIR SIND GIRSBERGER“, der Qualitätsverpflichtung, sowie dem Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) verankert. Zudem unterstreicht die Grundsatzklärung zu Ethik und Menschenrechten unser Engagement für die Gewährleistung der Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen, die Beseitigung von Zwangs-, Pflichtarbeit und Menschenhandel, die Abschaffung von Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf sowie für weitere wichtige Themen.

Diese Richtlinien und Prinzipien sind in unsere täglichen Arbeitsprozesse integriert und bilden einen festen Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems (FQM), das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Zudem unterstützen sie uns im Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft. Alle Mitarbeitenden, unabhängig von Funktion, Hierarchiestufe oder Standort, sind verpflichtet, diese Vorgaben einzuhalten und aktiv zu unterstützen. Führungskräfte mit Personalverantwortung übernehmen dabei eine besondere Vorbildfunktion und stellen die Umsetzung in ihrem Verantwortungsbereich sicher.

Zusammenarbeit und Verfahren zur Einbeziehung unserer Belegschaft

Alle Mitarbeitende arbeiten in einem fairen Arbeitsumfeld, in dem Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind. Wir legen grossen Wert auf einen offenen und konstruktiven Dialog. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen im engen Austausch und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Dieser soziale Dialog hilft, Interessen abzustimmen, Probleme frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Alle drei Monate wird von der Geschäftsleitung über den aktuellen Geschäftsverlauf und die neuesten Geschäftszahlen informiert. Die Führungskräfte erhalten zudem quartalsweise umfassende Berichte mit detaillierten Informationen zu den Auftrags- und Umsatzzahlen der gesamten Girsberger Gruppe. Darüber hinaus werden die Ziele und Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsbemühungen jährlich intern kommuniziert und sind ebenfalls integraler Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems.

Neben dem direkten Dialog wird die eigene Belegschaft in der Schweiz zudem über eine Mitarbeiterdelegation vertreten, welche sich zweimal jährlich mit der Geschäftsführung austauscht. In diesen Gesprächen werden strategische und operative Themen diskutiert und Anliegen aus der Belegschaft eingebracht.

Das Reglement der Mitarbeiterdelegation, inklusive Wahlrecht, ist Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems. Die CEO der Girsberger Gruppe trägt dabei die operative Verantwortung für den Einbeziehungsprozess und stellt sicher, dass die gewonnenen Ergebnisse in das Unternehmenskonzept integriert werden. In Deutschland und Serbien sind bislang noch keine Mitarbeiterdelegationen etabliert.

Hinweise auf Unregelmässigkeiten, Fehlverhalten oder Missstände werden von uns – vorausgesetzt, sie erfolgen in redlicher Absicht – ernst genommen und in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren geprüft. Zu diesem Zweck haben wir ein internes Meldeverfahren eingerichtet. Sollten Mitarbeitende den direkten Vorgesetzten nicht als Ansprechpartner nutzen wollen, stehen die Personalabteilungen sowie externe Meldestellen, die Anonymität gewährleisten, zur Verfügung.

Geltungsbereich von Tarifverträgen und sozialer Dialog

In der Schweiz sind 88,7 % unserer Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt. Zudem bestehen Kollektivverträge in Österreich und den Niederlanden, während wir in Deutschland und Serbien derzeit weder an einen Tarifvertrag gebunden sind noch Mitarbeitendenvertretungen etabliert haben.



Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft

Die gesetzten Ziele im Bereich eigene Belegschaft orientieren sich primär an den von uns identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und umfassen insbesondere die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, den Schutz von Gesundheit und Sicherheit, eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Arbeitsbedingungen

Unser dauerhaftes Ziel ist es, durch kontinuierliche Anpassung unserer Arbeitsbedingungen die freiwillige Fluktuation, die auf nicht marktgerechte Arbeitsbedingungen zurückzuführen ist, zu senken und damit die langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitender zu stärken.

Gesundheit und Sicherheit

Im Bereich Gesundheit und Sicherheit werden wir unser Absenzenmanagement in der kommenden Berichtsperiode weiter ausbauen. Mithilfe von Massnahmen zur Reduktion von Arbeitsbelastung und zur Förderung der Mitarbeitergesundheit möchten wir unsere Absenzen kontinuierlich reduzieren. Im Bereich Arbeitssicherheit halten wir unsere hohen Standards aufrecht und stärken sie kontinuierlich.

Um die Gesundheitsförderungsmassnahmen im Bereich Bewegung und Ernährung mit klaren, aufeinander abgestimmten Schwerpunkten planbar zu machen, werden wir ein Konzept mit Zielsetzungen bis 2030 ausarbeiten.

Vielfalt, Gleichbehandlung, Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Unser übergeordnetes Ziel ist die Förderung eines vielfältigen und inklusiven Arbeitsumfelds sowie die regelmässige Erhebung der Mitarbeitenden Zufriedenheit inklusive der wahrgenommenen Gleichbehandlung. Das kontinuierliche Ziel ist ein Durchschnitt über 8 auf einer Skala von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum) bei den jährlichen Gesprächen mit den Mitarbeitenden in Bezug auf das Arbeitsumfeld. Bei der Vorgesetztenbeurteilung streben wir einen Wert von über 9 an.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Bis Ende 2027 entwickeln und implementieren wir ein unternehmensweites, rollenbasiertes Schulungskonzept, das 100 % der Mitarbeitenden erfasst und deren Wirksamkeit jährlich mithilfe von Feedbacks geprüft werden soll. Dieses übergeordnete Ziel integriert dabei das im letztjährigen Bericht veröffentlichte Ziel zur Entwicklung eines Sprachkonzepts am Standort Endingen.





Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf die eigene Belegschaft

Arbeitsbedingungen

Lohn

Die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau überprüfen wir regelmässig, mindestens einmal jährlich, um die konsequente Gleichstellung aller Mitarbeitenden auch bei den Gehältern sicherzustellen. In der Schweiz nutzen wir hierfür das vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Mann und Frau (EGB) zur Verfügung gestellte Online-Instrument „Logib“. In Deutschland und Serbien erfolgt dies zurzeit noch nach interner Analyse identischer respektive vergleichbarer Aufgaben. Ab 7. Juni 2026 gilt in Deutschland und in der EU das Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG), in dem die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen geregelt ist.

Arbeitszeit

Dort, wo es die betrieblichen Abläufe erlauben, schaffen wir flexible Arbeitsmodelle, die ein ortsunabhängiges Arbeiten ermöglichen.

Einbezug Mitarbeitende

Um die freiwillige Fluktuation gezielt zu senken und die langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden zu stärken, möchten wir nachvollziehen, welche Arbeitsbedingungen aus Sicht unserer Mitarbeitenden für eine nachhaltige Zufriedenheit und Bindung besonders relevant sind. Dafür führen wir im Jahr 2026 eine Mitarbeitenden-Umfrage durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage dienen als Basis für konkrete und priorisierte Anpassungsvorschläge. Bei der Entwicklung von Massnahmen legen wir Wert darauf, dass sie sowohl den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden als auch unter den Bedingungen eines mittelständischen Unternehmens umsetzbar sind.

Vielfalt und Gleichbehandlung

Jährliche Mitarbeitergespräche

Die jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräche mit Vorgesetztenbeurteilungen sind ein zentraler Baustein, um Anliegen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden zu erfassen. Die Beurteilung ermöglicht es, die Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie die Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten umfassend zu evaluieren und etwaige Problemfelder zeitnah zu adressieren.

Engagement

Wir betrachten es als unsere Verantwortung, auch einen aktiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Deshalb fördern wir gezielt die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie von Geflüchteten, soweit es unsere betrieblichen Möglichkeiten erlauben. Am Standort Edingen arbeiten wir mit der 48° Süd GmbH zusammen – einer gemeinnützigen Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft, die vom Caritasverband und von den Gemeinden des Landkreises Emmendingen getragen wird. 48° Süd unterstützt und beschäftigt Menschen, denen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist, darunter Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap sowie Migrantinnen und Migranten. Aktuell sind bei der Girsberger GmbH sechs Mitarbeitende mit Schwerbehindertenausweis angestellt, was einem Anteil von 5,0% der Gesamtbelegschaft entspricht.

Seit 2024 unterstützen wir Mitarbeitende in der Schweiz und Deutschland die sich sozial engagieren, mit freien, zusätzlich bezahlten Tagen.

Gleichbehandlung in der Rekrutierung

Wir legen grossen Wert auf einen systematischen und diskriminierungsfreien Rekrutierungsprozess und verfassen geschlechtsneutrale Stellenausschreibungen.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Um das Ziel eines unternehmensweiten, rollenbasierten Schulungskonzepts zu erreichen, wird im Jahr 2026 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zusammengestellt. Diese entwickelt ein strukturiertes Konzept, das sämtliche relevanten Rollen sowie die erforderlichen Qualifikationen umfassend berücksichtigt. Die Umsetzung des Konzepts ist für 2027 vorgesehen. Zusätzlich wird ein Prozess zur jährlichen Wirksamkeitsüberprüfung etabliert, bei dem gezielt das Feedback der Mitarbeitenden eingeholt und für die stetige Weiterentwicklung der Schulungen eingesetzt wird.

Darüber hinaus stellen wir sicher, dass alle bereits etablierten Schulungen und Weiterbildungsformate unverändert weitergeführt werden.

Ø 7,4h
Schulung

pro weiblichen
Mitarbeitenden

Ø 3,0h
Schulung

pro männlichen
Mitarbeitenden

Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf die eigene Belegschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement ist als fortlaufender Prozess gestaltet und umfasst sowohl technische als auch organisatorische Massnahmen. Klare Zuständigkeiten, regelmässige Risikoanalysen, dokumentierte Abläufe sowie kontinuierliche Schulungen bilden die Grundlage. Sämtliche identifizierten Risiken und entsprechenden Massnahmen werden im Führungs- und Qualitätsmanagementsystem systematisch erfasst, regelmässig aktualisiert und konsequent überwacht.

An allen Standorten führen Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsbeauftragte regelmässige Beurteilungen von Arbeitsplätzen und Maschinen durch, insbesondere in Bezug auf Maschinenticherheit und ergonomische Belastungen. Auf Basis dieser Analysen werden Prioritäten festgelegt und konkrete Massnahmen definiert. Zudem erstellen sie einen jährlichen Schulungsplan und sind für dessen Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle verantwortlich.

Neue Mitarbeitende werden in die Sicherheitsvorschriften und Notfallpläne eingeführt. Fortlaufende Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Ergonomie im Rahmen der ISO 14001 Norm sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand bleiben. In der Schweiz erfolgt dies in Zusammenarbeit mit der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), in Deutschland über die BG RCI (Berufsgenossenschaft – Rohstoffe und Chemische Industrie). Am Standort Serbien sind Schulungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit obligatorisch und werden durch das Gesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit geregelt. Boreal d.o.o. hat zur Umsetzung ein externes Unternehmen beauftragt.

Für Tätigkeiten mit besonderen Gefährdungen bestehen spezifische, regelmässig aktualisierte Schulungen. Persönliche Schutzausrüstung wird bereitgestellt, kontrolliert und deren sachgemässer Einsatz geschult. Optimierte Arbeitsprozesse, Sicherheitskennzeichnungen und klar definierte Gefahrenbereiche tragen zur Prävention bei.

Für Notfälle bestehen standortspezifische Notfall- und Evakuierungspläne. Regelmässige Übungen, sowie eine ausreichende Anzahl ausgebildeter Ersthelfender sichern die Reaktionsfähigkeit. Arbeits-, Wege- und Beinaheunfälle sowie Sicherheitsvorfälle werden systematisch dokumentiert und analysiert. Daraus ergeben sich oft wertvolle Hinweise zur Verbesserung bestehender Prozesse, die dann bei Bedarf zu weiteren Massnahmen führen.

Die Wirksamkeit des Systems wird durch interne Audits und externe Prüfungen überwacht.

Gesundheit

Schulungen, Beratungsangebote sowie Vorsorge- und Risikokontrollprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitenden stehen der ganzen Belegschaft in der Schweiz und Deutschland zur Verfügung. In der Schweiz können Mitarbeitende und ihre Angehörigen die Betriebliche Sozialberatung Oberaargau (BSO) als kostenlose und anonyme Anlaufstelle nutzen. In Deutschland werden Massnahmen für Mitarbeitende – jedoch ohne Einbeziehung der Familien – im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements über die gesetzliche Krankenkasse und gesetzliche Rentenversicherung angeboten. In Serbien besteht diese Möglichkeit zurzeit noch nicht.

Darüber hinaus werden wir für die gesamte Girsberger Gruppe das Absenzenmanagement weiter ausbauen, ein Konzept für Rückkehrgespräche sowie ein entsprechendes Schulungskonzept für Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung ausarbeiten. Fester Bestandteil unserer Gesundheitsförderung sind gezielte Aktivitäten im Bereich Bewegung und Ernährung. Alljährlich werden in Deutschland zwei Gesundheitstage mit Unterstützung des Betriebsarztes und der Krankenkasse durchgeführt, während in der Schweiz regelmässige Aktivitäten stattfinden. Mithilfe des firmeninternen Intranets soll zusätzlich für das Thema Gesundheit sensibilisiert werden.



Merkmale der Beschäftigten der eigenen Belegschaft

Zu unserer eigenen Belegschaft gehören keine selbstständigen Personen. In Deutschland beschäftigen wir bei Bedarf Mitarbeitende im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungsverhältnissen. Dies stets in Übereinstimmung mit dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), welches gewährleistet, dass die Rechte der betroffenen Arbeitnehmenden gewahrt bleiben und sie dieselben Arbeitsbedingungen wie festangestellte Mitarbeitende im Entleihunternehmen vorfinden. 2025 waren dies zehn Personen, was einem Prozentsatz von 6,72 entspricht.

Die Mitarbeiterdaten werden auf Basis der Aufzeichnungen aus den üblichen Registrierungssystemen der Gruppe erfasst. Die ausgewiesenen Statistiken der Mitarbeitenden wurden anhand der Headcount Methode mit Stichtag 31.12.2025 erhoben. Mitarbeitende, die entlassen wurden, werden bis zum Ende ihrer Kündigungsfrist erfasst, unabhängig davon, ob sie während dieser Frist vollständig oder teilweise von ihren Aufgaben entbunden wurden.

Fluktuation

Die Mitarbeiterfluktuation basiert auf der Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres freiwillig, aufgrund von Entlassung oder Pensionierung verlassen haben. Nicht berücksichtigt werden befristete Arbeitsverträge und Lernende.

Die Fluktuationsrate ist im Berichtsjahr angestiegen. Hauptursache dieser Entwicklung ist überwiegend auf organisatorische und personelle Anpassungen zurückzuführen, die aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erforderlich wurden.

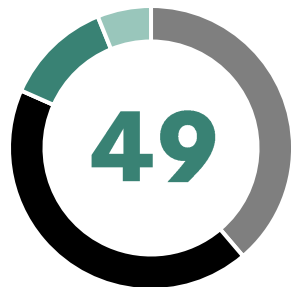
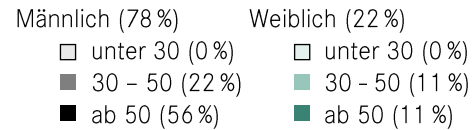
Belegschaft nach Anstellungsart und Geschlecht per 31.12.2025	Einheit	2024			2025		
	Anzahl	m	w	d ¹	m	w	d ¹
Dauerhaft Beschäftigte	Anzahl	190	106	0	180	86	0
Befristet Beschäftigte	Anzahl	23	8	0	12	9	0
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	Anzahl	4	1	0	4	1	0

	Einheit	2024	2025	Differenz
Gesamtbelegschaft per 31.12.2025	Anzahl	332	292	-40
Männlich	Anzahl	227	196	-31
Weiblich	Anzahl	105	96	-9
Divers Keine Angabe	Anzahl	0	0	0
Belegschaft Schweiz		135	124	-11
Männlich	Anzahl	102	92	-10
Weiblich	Anzahl	33	32	-1
Divers Keine Angabe	Anzahl	0	0	0
Belegschaft Deutschland (inkl. A und NL)		136	119	-17
Männlich	Anzahl	78	68	-10
Weiblich	Anzahl	58	51	-7
Divers Keine Angabe	Anzahl	0	0	0
Belegschaft Serbien		61	49	-12
Männlich	Anzahl	47	36	-11
Weiblich	Anzahl	14	13	-1
Divers Keine Angabe	Anzahl	0	0	0
Fluktuation				
Total Fluktuationsrate	%	9,04	17,8	+8,76
Total Austritte	Anzahl	30	52	+22

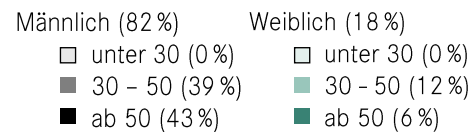
Statistiken und Merkmale der eigenen Belegschaft



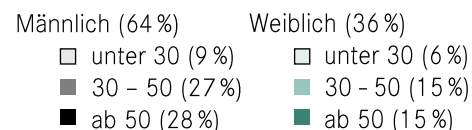
Geschäftsleitung



Führungskräfte



Angestellte



67%

Männer

in der gesamten Gruppe

33%

Frauen

in der gesamten Gruppe

0

bestätigte Fälle

von Diskriminierung und/oder Menschenrechtsverletzung

100%

der Belegschaft

haben Anspruch auf familienbedingten Urlaub

Unsere oberste Führungsebene setzt sich zusammen aus der CEO der Girsberger Holding AG, dem Geschäftsführer der Girsberger AG sowie deren Geschäftsleitung, dem Geschäftsführer der Mobimex AG Schweiz und dessen Geschäftsleitungsmitglieder, dem Geschäftsführer der Girsberger GmbH in Deutschland sowie dem Geschäftsführer von Boreal in Serbien. Unsere Diversitätsquote entspricht noch nicht unseren Erwartungen. Wir führen dies insbesondere darauf zurück, dass wir als produzierendes, mittelständisches Unternehmen im Möbelbereich tätig sind. Grundsätzlich stehen wir Diversität offen gegenüber, legen jedoch in erster Linie Wert darauf, jede Stelle mit der jeweils am besten geeigneten Person zu besetzen.

100%

Teilnahme

der Mitarbeitenden an formalen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen

Vergütungsparameter

Vergütungsparameter	Einheit	2025
Verdienstgefälle zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten	%	11,2
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten	%	3,2



Statistiken und Merkmale der eigenen Belegschaft

Ergebnisse der Mitarbeitergespräche

An allen Standorten werden jährlich Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitenden geführt. In den Gesprächen wird der Zufriedenheitsgrad zu fünf Faktoren erhoben, die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum). Beurteilt werden: Zusammenarbeit, Information, Arbeitsplatz/Umgebung, EDV-System sowie das Umweltmanagementsystem. Bei der Vorgesetztenbeurteilung werden die Kriterien Vorbildfunktion, Rückmeldung, eine den Fähigkeiten entsprechende Delegation der Aufgaben, eine dem Handlungs- und Entscheidungsspielraum entsprechende Delegation von Aufgaben, Weitergabe von Informationen für die Erfüllung der entsprechenden Aufgabe sowie Unterstützung und Förderung beurteilt.

Die Bewertungen von 5 und tiefer werden von den Geschäftsführern analysiert, im gemeinsamen Gespräch mit den betreffenden Mitarbeitenden und/oder Vorgesetzten erörtert, Ziele festgelegt und allenfalls notwendige Massnahmen umgesetzt.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheit und Vorgesetztenbeurteilung liegen per Ende 2025 unter dem gesetzten Ziel und unter der Bewertung vom Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen sowie die damit verbundenen strukturellen Veränderungen zurückzuführen, welche bei Mitarbeitenden und Führungskräften teilweise zu Verunsicherung und geringerer Zufriedenheit geführt haben. Die Rückmeldungen aus den Gesprächen werden ernst genommen und fliessen, wo möglich, in gezielte Verbesserungs-massnahmen ein.

Ergebnisse der Mitarbeitergespräche (1-10)	Einheit	2024	2025	Differenz
Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Ø	8,26	7,96	-0,30
Vorgesetztenbeurteilung	Ø	9,01	8,82	-0,19

Angemessene Löhne

Eine angemessene Entlohnung ist ein wichtiger Teil der Mitarbeiterzufriedenheit und fördert ebenso die Attraktivität als Arbeitgeber. Wir überprüfen die Lohnentwicklung kontinuierlich und berücksichtigen individuelle Leistungen, fachliche und persönliche Weiterentwicklungen sowie Qualifikationen. Besonders achten wir auf die strikte Umsetzung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit – das bedeutet, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Zudem gewährleisten Sozialversicherungen, Krankengeld (Deutschland und Serbien), Krankentaggeld (Schweiz) und Lohnfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit einen umfassenden Schutz im Falle von Krankheit oder Unfall.

An allen Girsberger Standorten sichern wir existenzsichernde Gehälter zu. In Deutschland und Serbien existieren gesetzlich vorgeschriebene Mindestlöhne. Während es in Österreich keinen gesetzlichen Mindestlohn gibt, sorgen bindende Kollektivverträge für faire Vergütungen. In den Niederlanden gelten neben einem Mindestlohn auch Tarifverträge, denen wir angeschlossen sind. In der Schweiz legt der Gesamtarbeitsvertrag der Schweizerischen Möbelindustrie Mindestlöhne für bestimmte Berufsgruppen fest, die konsequent eingehalten werden, beziehungsweise über dem gesetzlichen Minimum liegen.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Ein zentraler Bestandteil unserer Führungsaufgabe ist es, die individuellen Talente, Stärken und Entwicklungspotenziale unserer Mitarbeitenden zu identifizieren und gezielt zu fördern. Hierzu werden im jährlichen Mitarbeitergespräch gemeinsam Möglichkeiten, Ziele und Massnahmen erörtert. Im Idealfall führt dieser Dialog dazu, dass sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte zusätzliche Verantwortungsbereiche übernehmen oder in anspruchsvollere Positionen aufsteigen können.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt in Bützberg auf der gezielten Weiterentwicklung der Führungskompetenzen innerhalb des Führungskreises. Die regelmässigen physischen Treffen dienten dazu, den fachlichen Austausch zu fördern, ein gemeinsames Führungsverständnis zu stärken und durch den gezielten Wissenstransfer einen gemeinsamen Wissensvorsprung sicherzustellen. Darüber hinaus wurden Prozesse und Herausforderungen identifiziert und gezielt Projektgruppen gebildet, um diese Themen strukturiert zu bearbeiten und Lösungen zu entwickeln. Einzelne Führungskräfte wurden zudem gezielt gefördert und mittels Kurse und Seminare zu spezifischen Führungsthemen geschult.

Am Standort Deutschland konzentrierten sich die Weiterbildungsaktivitäten auf den Erhalt des bestehenden Qualifikations- und Kompetenzniveaus unserer Mitarbeitenden und damit auf die langfristige Sicherstellung der fachlichen Leistungsfähigkeit.

Die Vergabe von Ausbildungsplätzen in verschiedenen Berufssparten ist an unseren Standorten in der Schweiz und Deutschland fest verankert. In Serbien bestehen derzeit noch keine Ausbildungsangebote. Praktikumsstellen werden nach Möglichkeit weiterhin angeboten.

Statistiken und Merkmale der eigenen Belegschaft

	Einheit	2024	2025	Differenz
Total Todesfälle aufgrund meldepflichtiger Arbeitsunfälle	Anzahl	0	0	0
Total Todesfälle Girsberger Angestellte	Anzahl	0	0	0
Total Todesfälle anderer Arbeitnehmenden, die an den Girsberger Standorten arbeiten	Anzahl	0	0	0
Total Todesfälle aufgrund meldepflichtiger Arbeitserkrankungen	Anzahl	0	0	0
Total Todesfälle Girsberger Angestellte	Anzahl	0	0	0
Total meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	20	9	-11
Total meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen	Anzahl	0	0	0
Total Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen	Anzahl	93,2	113,7	+20,5

Im Jahr 2025 wurden keine tödlichen Arbeitsunfälle verzeichnet. Die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle sank gegenüber dem Vorjahr, wohingegen die Anzahl der Ausfalltage im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Dies ist insbesondere auf komplexere Unfälle und damit verbunden längere Ausfallzeiten zurückzuführen. Alle Vorfälle wurden analysiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt.

100%

der Belegschaft

in der Girsberger Gruppe ist durch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem des Unternehmens abgedeckt



Endkunden und Verbraucher

Wir sind bestrebt, durch umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden zu gewährleisten. Unsere Produkte durchlaufen von der Entwurfsphase bis zur Markteinführung systematische Prüfungen, Plausibilitätsanalysen sowie Festigkeitsberechnungen und Simulationen bereits in frühen Entwicklungsphasen.

Im Bereich der informationsbezogenen Auswirkungen für Endkunden und Verbraucher sehen wir eine Chance in einer klaren, transparenten und zielgruppengerechten Kommunikation zentraler Produkteigenschaften.

Im folgenden Kapitel wird konkret auf die in der DWA identifizierten Risiken und Chancen eingegangen – insbesondere darauf, wie wir die Sicherheit unserer Produkte in der Entwicklung und Produktion berücksichtigen und wie wir die Kommunikation zu unserem Produktportfolio weiter verbessern wollen.

Richtlinien und Zusammenarbeit in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Im Bereich Produktsicherheit orientieren wir uns an den geltenden gesetzlichen Anforderungen in unseren relevanten Märkten. Dazu zählen insbesondere die EU-Produktsicherheitsverordnung (GPSR) für unsere EU-Märkte sowie das Schweizer Produktsicherheitsgesetz (PrSG). Auf dieser Basis stellen wir sicher, dass unsere Produkte marktübergreifend ein einheitlich hohes Sicherheitsniveau erfüllen.

Gemäss diesen marktübergreifenden regulatorischen Vorgaben unterziehen wir unsere Produkte bereits vor der Markteinführung einer umfassenden Sicherheitsbewertung, die einheitlich für alle relevanten Absatzmärkte angewendet wird. Diese berücksichtigt sowohl technische Risiken als auch realistische Nutzungsszenarien. Ziel ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder zu minimieren.

Unsere Produkte erfüllen aktuelle europäische Sicherheits- und Ergonomie-Standards sowie anerkannte Normen hinsichtlich Stabilität und Festigkeit.

Zur Sicherstellung der Produktsicherheit unterziehen wir sicherheitsrelevante Produktkategorien zusätzlich freiwilligen Prüfungen durch unabhängige Institute, unter anderem im Rahmen des GS-Zeichens (geprüfte Sicherheit). Die Ergebnisse dieser Prüfungen schaffen Transparenz und unterstützen eine sichere Nutzung unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Produktsicherheitsaspekte sind intern in den Kernprozessen der Geschäftsbereiche sowie im Führungs- und Qualitätsmanagementsystem verankert. Darüber hinaus ist im FQM-System eine eigene Prozessbeschreibung zum Produktrückruf hinterlegt, die Vorgehen, Zuständigkeiten und Entscheidungswege im Falle sicherheitsrelevanter Abweichungen regelt.

Für die identifizierte potenzielle Chance im Bereich transparenter und zielgruppengerechter Kommunikation besteht derzeit keine eigenständige Richtlinie. Die Thematik wird im Rahmen bestehender Grundsätze zur Produktentwicklung und zum verantwortungsvollen Wirtschaften berücksichtigt und schrittweise weiterentwickelt.

Zusammenarbeit mit Verbrauchern und Endnutzern, Vorhandensein von Kanälen, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äussern, Ansätze zur Abhilfe

Im Einklang mit der seit Dezember 2024 geltenden EU-Produktsicherheitsverordnung (GPSR) gewährleisten wir eine zeitnahe und nachvollziehbare Kommunikation, sowie die Ergreifung geeigneter Massnahmen, sofern sicherheits- oder qualitätsrelevante Mängel festgestellt werden. Je nach Situation reichen die ergriffenen Massnahmen von Produkthanpassungen bis hin zu Rückrufaktionen.

Zur transparenten Information von Verbrauchern und Endnutzern stellt Girsberger [öffentlich zugängliche Informationen](#) zu Produktsicherheit, Materialien, Bedienungsanleitungen und Zertifizierungen über die unternehmenseigene Website bereit. Zusätzlich bietet die Website von Girsberger verschiedene Kontaktmöglichkeiten für Verbraucher und Endnutzer, darunter ein [Kontaktformular](#), [Telefonnummern](#) und [E-Mail-Adressen](#). Diese Kanäle ermöglichen es, Fragen, Anliegen oder Hinweise einfach und direkt an uns zu übermitteln.

Die von der TÜV Rheinland Group betriebene [Online-Datenbank Certipedia](#) ermöglicht es, Zertifizierungen transparent nachzuvollziehen und deren Gültigkeit zu überprüfen.



Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Produktsicherheit - Anforderungen der Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Belastungstests

Bei den Girsberger Office Produkten spielen dynamische und statische Belastungstests eine zentrale Rolle. Diese werden während der gesamten Entwicklungsphase wiederholt durchgeführt, bewertet und dokumentiert. Die Dokumentation stellt sicher, dass alle Prüfungen nachvollziehbar sind und eine schnelle Reaktion bei Bedarf möglich ist.

Produktkennzeichnung

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die klare Kennzeichnung und Bereitstellung verständlicher Verbraucherinformationen. Sicherheits- und Nutzungshinweise unterstützen eine sachgerechte Anwendung der Produkte im Alltag.

Risikobewertung

Wir führen für jedes unserer Produkte eine detaillierte Risikobewertung durch, die alle potenziellen Gefahren während der gesamten Lebensdauer des Produkts berücksichtigt. Dazu zählen sowohl Aspekte der Nutzungssicherheit als auch mögliche Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. Zudem werden unsere internen Prozesse kontinuierlich angepasst, insbesondere mit Blick auf Rückverfolgbarkeit, Dokumentation sowie erweiterte Kennzeichnungs- und Informationspflichten.

Regelmässige Überprüfung und Aktualisierung der Produktsicherheitsstandards

Unsere Produktsicherheitsstandards werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um regulatorische Änderungen und technologische Entwicklungen zeitnah zu berücksichtigen.

Auswertung und Berichterstattung zur Produktsicherheit

Wir stellen im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung die wichtigsten Informationen zur Produktsicherheit gebündelt dar, einschliesslich Prüfverfahren und Zertifizierungen.

GS-Zertifizierung, Schadstoffprüfung und „Ergonomie geprüft“ bei Girsberger Office Produkten

Die unabhängige TÜV/LGA GS-Zertifizierung bestätigt, dass Produkte definierte technische und sicherheitstechnische Anforderungen erfüllen.

Ergänzend dazu gewährleistet die TÜV/LGA Schadstoffgeprüft-Zertifizierung, dass Produkte und deren Materialien keine oder nur streng begrenzte Schadstoffemissionen gemäss EU-Richtlinien aufweisen.

Unsere TÜV/LGA „Ergonomie geprüft“ zertifizierten Bürodrehstühle erfüllen internationale Ergonomie-Standards, körperliche Belastungen auch bei längerer Nutzung zu reduzieren.

Nicht alle Bürodrehstühle aus unserem Girsberger Office Sortiment können diese ergonomischen Anforderungen gestaltungsbedingt vollständig erfüllen. Einfachere Modelle für kurzfristige Nutzung („Simple Office Chairs“) sind bewusst anders konzipiert und bieten einen entsprechend geringeren ergonomischen Komfort. Dennoch lag der Anteil der ausgelieferten Ergonomie geprüften Bürodrehstühle 2025 bei 92,5%, was unser klares Bekenntnis zu ergonomischen Arbeitsplatzlösungen unterstreicht.



Massnahmen, Ressourcen und Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Kommunikation

Im Bereich Kommunikation arbeiten wir 2026 an einem Konzept für ein transparentes und zielgruppengerechtes Marketing, das zentrale Bausteine wie unser Serviceangebot und das zugehörige Leistungsspektrum verständlich und konsistent für Endkunden aufbereitet.

Ziele

Unser Ziel ist es, neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, durch vorausschauendes Handeln und kontinuierliche Verbesserung die Produktsicherheit dauerhaft zu stärken.

Zudem verfolgen wir das Ziel, die Produktsicherheit über alle Geschäftsbereiche hinweg konsistent weiterzuentwickeln und über gesetzliche Anforderungen hinaus zu gewährleisten. Dabei setzen wir auf Innovation, Rückverfolgbarkeit und Transparenz, um das Vertrauen unserer Kunden und Partner langfristig zu festigen.

Für die identifizierte Chance einer transparenten und zielgruppengerechten Kommunikation wurde bislang kein konkretes Ziel definiert. Zunächst analysieren wir den aktuellen Stand und mögliche Entwicklungsschritte. Eine Zieldefinition ist für den nächsten Berichtszyklus vorgesehen.

Produktgruppen	Preisliste 2024	Preisliste 2025
Drehstühle Office		
Davon mit GS Zertifizierung ¹	100,0 %	100,0 %
Davon Schadstoff geprüft ²	99,9 %	99,8 %
Davon Ergonomie geprüft ³	92,3 %	92,5 %
Mehrzweck-/Besucherstühle		
Davon mit GS Zertifizierung ¹	90,0 %	90,7 %
Davon Schadstoff geprüft ²	63,0 %	62,9 %
Davon Ergonomie geprüft ³	-	-

¹Prüfung und Vergabe des GS-Zeichen durch TÜV Rheinland LGA Products. Rezertifizierung erfolgt alle fünf Jahre.

²Zertifiziert nach TÜV Rheinland LGA Schadstoff geprüft mit jährlicher Validierung, Rezertifizierung erfolgt alle fünf Jahre.

³Zertifiziert nach TÜV Rheinland LGA „Ergonomie geprüft“



ESRS Index

4



ESRS Index

ESRS	Offenlegungsanforderung	Beschreibung	Querverweis	Berichtsort	Kommentar
ESRS 2	BP-1	Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	-	Allgemeine Grundlagen	
ESRS 2	BP-2	Spezifische Informationen, wenn das Unternehmen Phasing-in-Optionen nutzt	-	Allgemeine Grundlagen	
ESRS 2	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	-	<u>Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane</u>	
ESRS 2	GOV-2	Einbeziehung nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizsysteme	-	-	Wir nutzen intern keine Anreizsysteme, die an Nachhaltigkeitsaspekte für Mitglieder der Verwaltungs- und Managementgremien des Unternehmens geknüpft sind.
ESRS 2	GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	-	<u>Sorgfaltspflichtenerklärung</u>	
ESRS 2	GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	-	<u>Risikomanagement</u>	
ESRS 2	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	-	<u>Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette</u>	Seite 6 – 7 und 9 – 10
ESRS 2	SBM-2	Interessen und Ansichten der Interessengruppen	-	<u>Stakeholder Einbindung</u>	
ESRS 2	SBM-3	Wechselwirkungen zwischen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit der Strategie und dem Geschäftsmodell sowie finanzielle Auswirkungen	-	<u>Doppelte Wesentlichkeitsanalyse Ergebnisse</u>	Seite 18 – 21
ESRS 2	IRO-1	Beschreibung des Prozesses zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie der zu berichtenden wesentlichen Informationen	-	<u>Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025</u>	Seite 15, 17
ESRS 2	IRO-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten	-	<u>Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025: Ergebnisse</u>	Seite 19 – 21

ESRS Index

ESRS	Offenlegungsanforderung	Beschreibung	Querverweis	Berichtsort	Kommentar
E-1	E1-1	Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels	-	Übergangsplan	
E-1	E1-2	Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse	-	Identifizierung klimabezogener Risiken	
E-1	E1-3	Widerstandsfähigkeit in Bezug auf den Klimawandel	-	-	Da wir momentan nicht in der Lage sind, systematisch klimabedingte Risiken zu evaluieren, kann die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells gegenüber klimabedingten Veränderungen derzeit nur eingeschränkt beurteilt werden. Die Bewertung wird mit der Weiterentwicklung der Risiko- und Szenarioanalyse und Datenlage fortlaufend überprüft. Eingeleitete Massnahmen und Pläne, die aufgrund der bereits heute identifizierten Risiken und Auswirkungen in die Wege geleitet wurden, sind unter E1-1 und E1-5 detailliert aufgeführt.
E-1	E1-4	Richtlinien zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Folgen	GDR-P	Richtlinien	
E-1	E1-5	Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	GDR-A	Massnahmen und Ressourcen	Seite 28 - 29
E-1	E1-6	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel	GDR-T	Ziele	
E-1	E1-7	Energieverbrauch und Energiemix	GDR-M	Energieverbrauch und Energiemix	
E-1	E1-8	Brutto-Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3	GDR-M	Brutto Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3	Seite 33 - 34
E-1	E1-9	Durch Emissionszertifikate finanzierte Projekte zur Entfernung und Minderung von Treibhausgaskrediten	-	Projekte zur Verringerung von THG	
E-1	E1-10	Interne CO ₂ -Bepreisung	-	-	Nicht wesentlich
E-1	E1-11	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	-	-	Nicht wesentlich, Phase-in.



ESRS Index

ESRS	Offenlegungsanforderung	Beschreibung	Querverweis	Berichtsort	Kommentar
E-2		Umweltverschmutzung	-	Anhang: Umweltkennzahlen	Nicht wesentlich. Daten im Anhang.
E-3		Wasser- und Meeresressourcen	-	-	Nicht wesentlich
E-4		Biologische Vielfalt und Ökosysteme	-	-	Nicht wesentlich
E-5	E5-1	Richtlinien in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	GDR-P	Richtlinien	
E-5	E5-2	Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	GDR-A	Massnahmen und Ressourcen	Seite 37 - 39
E-5	E5-3	Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	GDR-T	Ziele	
E-5	E5-4	Ressourcenzufluss	GDR-M	Ressourcenzufluss	Seite 41 - 42
E-5	E5-5	Ressourcenabfluss	GDR-M	Ressourcenabfluss	Seite 43 - 44
S-1	S1-1	Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft	GDR-P	Richtlinien	
S-1	S1-2	Zusammenarbeit mit den eigenen Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretern, Vorhandensein von Kanälen für die eigene Belegschaft, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äussern, und Ansätze zur Abhilfe		Verfahren zur Einbeziehung	
S-1	S1-3	Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf die eigene Belegschaft	GDR-A	Massnahmen und Ressourcen	Seite 50 - 51
S-1	S1-4	Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft	GDR-T	Ziele	
S-1	S1-5	Merkmale der Mitarbeitenden des Unternehmens	GDR-M	Merkmale	
S-1	S1-6	Merkmale von Nicht-Arbeitnehmenden in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	-	-	Nicht wesentlich



ESRS Index

ESRS	Offenlegungsanforderung	Beschreibung	Querverweis	Berichtsort	Kommentar
S-1	S1-7	Geltungsbereich von Tarifverträgen und sozialer Dialog	GDR-M	Tarifverträge, sozialer Dialog	
S-1	S1-8	Diversitätskennzahlen	GDR-M	Diversitätskennzahlen	
S-1	S1-9	Angemessene Löhne	-	Angemessene Löhne	
S-1	S1-10	Sozialschutz	-	-	Alle Mitarbeitende sind mindestens durch gesetzliche Sozialversicherungssysteme im jeweiligen Land abgedeckt. Die gesetzlichen und darüber hinausgehenden Bestimmungen sind in den Anstellungsreglementen definiert.
S-1	S1-11	Menschen mit Behinderungen	-	-	Die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen ist Teil unseres gesellschaftlichen Engagements, stellt jedoch kein eigenständiges wesentliches Thema dar.
S-1	S1-12	Kennzahlen zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	GRD-M	Weiterbildung	Seite 50, 54
S-1	S1-13	Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen	GDR-M	Gesundheit und Sicherheit	
S-1	S1-14	Kennzahlen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	GDR-M	Vereinbarkeit	
S-1	S1-15	Vergütungsmetriken	GDR-M	Vergütung	
S-1	S1-16	Fälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsverletzungen	GDR-M	Fälle von Diskriminierung	
S-2		Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	-	-	Nicht wesentlich
S-3		Betroffene Gemeinschaften	-	-	Nicht wesentlich



ESRS Index

ESRS	Offenlegungsanforderung	Beschreibung	Querverweis	Berichtsort	Kommentar
S-4	S4-1	Richtlinien in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	GDR-P	Richtlinien	
S-4	S4-2	Zusammenarbeit mit Verbrauchern und Endnutzern, Vorhandensein von Kanälen für Verbraucher und Endnutzer, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern, und Ansätze zur Abhilfe		Zusammenarbeit	
S-4	S4-3	Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	GDR-A	Massnahmen und Ressourcen	Seite 58 - 59
S-4	S4-4	Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	GDR-T	Ziele	
G-1	G1-1	Richtlinien zur Unternehmenspolitik	GDR-P	Richtlinien	
G-1	G1-2	Massnahmen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik	GDR-A	Massnahmen	
G-1	G1-3	Ziele in Bezug auf die Unternehmenspolitik	GDR-T	Ziele	
G-1	G1-4	Kennzahlen in Bezug auf Korruption oder Bestechung	GDR-M	-	Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen, Sanktionen oder Geldstrafen wegen Verstössen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.
G-1	G1-5	Kennzahlen im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme, einschließlich Lobbying Aktivitäten	GDR-M	-	Die Girsberger Gruppe nimmt keinen politischen Einfluss und betreibt keine Lobbyarbeit. Sie leistet weder finanzielle noch materielle Beiträge zu politischen Zwecken.
G-1	G1-6	Kennzahlen zu Zahlungsgewohnheiten	GDR-M	-	Im Durchschnitt betragen unsere Zahlungsfristen 30 Tage netto, wobei einzelne Lieferanten kürzere Zahlungsziele (10 Tage netto), ebenso wie längere Zahlungsziele (45 Tage netto) gewähren. Ein wöchentlicher Zahlungsverlauf stellt sicher, dass die vereinbarten Zahlungsziele stets eingehalten werden.



Anhang

5



Weitere Umweltkennzahlen, Glossar

Umweltkennzahlen

Luftemissionen	Einheit	2024	2025	2030
VOC	t	7,624	7,888	< 5
SOx	t	0,069	0,075	< 0,1
NOx	t	1,636	1,736	< 1,7

Glossar

Abkürzung	Erklärung
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
DWA	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
EGB	Eidgenössisches Büro für Gleichstellung von Mann und Frau (CH)
EntgTranspG	Entgelttransparenzgesetz (DE)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
FQM	Führungs- und Qualitätsmanagementsystem
GPSR	General Product Safety Regulation
ILO	International Labour Organization
IRO	Impact, Risk, Opportunity (Auswirkungen, Risiken und Chancen)
PrSG	Produktesicherheitsgesetz (CH)
UNGC	United Nations Global Compact



Impressum

Girsberger Holding AG
Bernstrasse 78
4922 Bützberg
SCHWEIZ

mail@girsberger.com
www.girsberger.com

Herausgegeben
Juni 2026

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht
kontaktieren Sie bitte
[Tabea Brielmann, tabea.brielmann@girsberger.com](mailto:Tabea.Brielmann@girsberger.com)



girsberger

